Wiener Rathaus-Korrespondenz
I. Neues Rathaus. Tel. 16479
Herausgeber u. verantw. Redakteur K. Eigl
14. Jahrg. Wien, Montag 1. August 1904.

Der Wassermangel in Wien. Mit Rücksicht auf den andauernden Wassermangel erläßt der [illegible] 1. Vizebgm. Strobach nachstehenden Aufruf: „An die Bevölkerung Wiens! Die Wassernot dauert an. Leider haben die bisherigen Mahnungen, mit dem Hochquellenwasser zu sparen, nicht den gewünschten Erfolg, indem der Wasserverbrauch der Bevölkerung zwar zurückgegangen ist, jedoch den täglichen Wasserzufluss noch immer übersteigt. Angesichts der steten Abnahme der Zuflüsse aus dem Quellengebiete, richte ich daher an die Bewohner unserer Stadt neuerlich das dringende Ersuchen, sich der größten Sparsamkeit mit dem Hochquellenwasser zu befleißen. Die Herren Hausbesitzer insbesondere ersuche ich, zur Bespritzung der Trottoirs und der Hausgärten, wo [illegible] Hausbrunnen mit seinerzeit unbedenklichem Wasser vorhanden sind, das Wasser dieser Brunnen zu verwenden, zu diesem Behufe die Brunnen wieder zu öffnen, eventuell solches Wasser auch den Besitzern der Nachbarrealitäten zur Verfügung zu stellen. Ich gebe mich der zuversichtlichen Hoffnung hin, daß dieser neuerliche Aufruf genügen wird, um jedermann zu veranlassen, im wohlverstandenen Interesse aller sich jene Beschränkung im Wasserverbrauche aufzuerlegen, welche unter den gegebenen Umständen eben unvermeidlich sind.“

Unentgeltliche Sozial-Stenographiekurse. Der „Wiener Stenographenverein System Faulmann“ erteilt auf brieflichem Wege unentgeltlich Unterricht in diesem wissenschaftlichen und praktischen Systeme. Die Unterrichtsbewerber! Anmeldungen mit Rückmarke sind an den Unterrichtsleiter, Franz Kreuter, Wien IV./2, [illegible], zu richten.

Am Ottakringer Friedhofe. Der Stadtrat beschloß kürzlich, einem Ansuchen des [illegible] Graf, [illegible] Uhr früh bei der Einsegnung der Gratis-Leichen am Ottakringer Friedhofe zu [illegible]. Die Einsegnungen der Gratis-Leichen werden jetzt auch um 2 Uhr nachmittags in der Friedhofskapelle vorgenommen werden. Zur Beseitigung einer Ansteckungsgefahr werden die Infektionsleichen nicht mehr [illegible] mit luftdicht desinfizierbaren Metallsärgen aus der Leichenkammer in die Friedhofskapelle übertragen werden. Die Gesamtkosten für diese Neueinführungen betragen 1250 Kr.

Schadloshaltungen. Die Schadloshaltung für den zur Straße abzutretenden Grund beim Hause 15. Bez. [illegible]gasse 25 im Ausmaße von 75·31 m² wurde mit 25 Kr. per m² bestimmt. (Referent St.R. Brauneiß.) Beim Hause 8. Bez. Langegasse 46 wurde die Schadloshaltung für den zur Straße abzutretenden Grund im Ausmaße von 37·61 m² mit 30 Kr. per m², beim Hause Lichtensteinstraße 86 mit 50 Kr per m² (7·14 m²) und beim Hause Salzergasse 33 mit 40 Kr. per m² (12·16 m²) bestimmt. (Berichterstatter St.R. [illegible].) Beim Hause XVIII [illegible]straße 29 wurde die Schadloshaltung für den zur Straße abzutretenden Grund im Ausmaße von 23·96 m² mit 5 Kr. per m² bestimmt. (Berichterstatter St.R. Dr. Wessely) und beim Hause XIII. Penzingerstraße 42 mit 11 Kr. per m² (182·17 m²) — Berichterstatter St.R. Rauer. —

Erste österreichische Sparkasse. Bei der Ersten österreichischen Sparkasse wurden im Juli d.J. von 35986 Parteien 9,766.465 Kr 61 H. eingelegt und von 36185 Parteien 12,459.207 Kr 08 H. rückgezahlt. Der Stand des Interessenten-Einlagskapitales betrug mit Ende Juli 491,592.308 Kr 61 H. Bei der Hypotheken-Liquidatur wurden im Juli 863.995 Kr 24 zugezählt und ein Betrag von 1,365.438 Kr 22 H rückgezahlt. Am Schlusse dieses Monates betrugen die sämtlich aushaftenden Darlehen 260,357.134 Kr 32 H. Bei der Pfandbriefanstalt wurden im Berichtsmonate Hypothekar-Darlehen im Betrage von 48.445 Kr 30 h eingezahlt. Am Schlusse dieses Monates betrugen die sämtlich aushaftenden Darlehen 15,024.395 Kr 17 H, der Tilgungs- und Rückzahlungsfond 261.604 Kr 83 H, die Pfandbriefe im Umlaufe betrugen 15,286.000 Kr. Bei der Effekten- und Vorschuß-Abteilung der Ersten österr. Sparkasse wurden im Juli 20,988.630 Kr 43 H. an Wechseln eskomptiert und 23,104.361 Kr 88 H. rückkassiert.

Ausländische Besucher im städt. Versorgungsheim. Am 30. v.M. wurde das städt. Versorgungsheim von nachstehenden Herren, welche sich auf einer Studienreise befinden, einer Besichtigung unterzogen: Carl Gerhardt, Landesrat der Provinz Brandenburg, Theodor Goecke, Landesbaurat der Provinz Brandenburg und Professor a.d. technischen Hochschule in Berlin, Dr. Carl Zinn, Direktor der brandenburgischen Landes-Irrenanstalt Eberswalde und Dr. C. Kuhn, Oberarzt der Landesirrenanstalt Neu-Ruppin. Die Herren waren über das Gesehene voll des Lobes und sprachen sich insbesondere über die schöne Lage, die geschmackvollen Bauten und die praktischen inneren Einrichtungen anerkennend aus.

Wiener Rathaus-Korrespondenz.
I. Wien, Rathaus. Tel. 18742
Herausgeber u. verantwortl. Redakteur R. Sigl.
14. Jahrgang. Dienstag, 2. August 1904

Bezirksvertretung Innere Stadt. Die Bezirksvertretung Innere Stadt hält am Mittwoch den 3. August l. J. um 5 Uhr nachmittags im Sitzungssaale des alten Rathauses eine öffentliche Sitzung ab. Der Zugang zu der für das Publikum offenstehenden Gallerie erfolgt über Stieg Nr. 2.

Statistische Auskünfte für die Fremdenzimmer-Vermietungen in Nied.-Österreich. Im Monate Juli d. J. lagen unserer Stadt-Auskunftei für die Fremdenzimmer-Vermietungen Nied.-Österreichs die Datenblätter über 2370 (nur zusammen 34) Wohnungen aus 351 Gemeinden Nieder-Österreichs zur Einsicht für das Publikum auf. Hiervon entfielen auf das Viertel unter dem Wienerwalde 1183 Wohnungen (116 Gemeinden), auf das Viertel ober dem Wienerwald 638 Wohnungen (98 Gemeinden), auf das Viertel ober dem Manhartsberg 424 Wohnungen (97 Gemeinden) und auf das Viertel unter dem Manhartsberg 125 Wohnungen (42 Gemeinden). Von sämtlich angemeldeten Sommerwohnungen sind 114 vermietet worden. Die Zahl der Besucher in der Auskunftei betrug 361 Personen. Die Stadt-Auskunftei ist täglich von 8 Uhr früh bis 6 Uhr abds., an Sonn- u. Feiertagen von 9 Uhr vormittags bis 12 Uhr mittags geöffnet und unentgeltlich zugänglich.

Zum Streike der Schwerfuhrwerker. Unter dem Vorsitze des Gewerbeinspektors Dr. Hornbom. Stolcke fand gestern mittags im Rathause eine Beratung der Bezirksvorsteher Wiens statt, um die durch den Streik der Schwerfuhrwerker Betriebes geschaffene Lage bezüglich der Straßenreinigungsgebühr, der Straßenbesprengung und Reinigung zu besprechen. Bei dieser Gelegenheit wurde seitens mehrerer Bezirksvorsteher auch darauf aufmerksam auf das Sinken des Wasservorrates und die von ihm hinsichtlich gegebene Anordnung bezüglich des Wasserverbrauches und insbesondere auf die Verwendung von einzuführenden Brunnenwasser zur Besprengung der Trottoirs etc.

Fechtübungsverein Wolfsgraben. Unter Freiem gab kürzlich in Ritterstöger's Gasthaus in Wolfsgraben einen Unterhaltungsabend, der dank der Bemühungen des unermüdlichen Leiters Professor Wilhelm Kleinecke einen schönen Verlauf nahm und von bestem Erfolge begleitet war. Ein Teil des Programmes war den Schülern Kleineckes bestritten. Da sang Frl. Rosa Merker und Frl. Nina Hübl Lieder von Meyer-Helmund, Löwe, R. Wagner, R. Strauss und W. Kleinecke, ferner der Baritonist Franz Lenhart und der äußerst talentvolle Tenorist Hubert [redacted] Marischka, der [redacted] Begabung [redacted] wirkungsvoll [redacted] Violin-Vorträge des Hofmusikers Karl Freith und seiner Schülerin Else Jahn, Piano-Vorträge des jungen Virtuosen Hirschmann und eines Quartettes für 2 Violinen, Viola und Violoncello von den Herren Rector Kleinecke, Georg Berthold, Karl Tischa und Franz Hofmann, endlich humoristische Vorträge des Frl. Olga Strauss.

Städt. Asyl- u. Wohnhaus. Nach einem Berichte des Gem. R. Brauneis genehmigte der Stadtrat das Projekt für die Abänderung der Canalisierung und für die Herstellung einer Waschküche im Städt. Asyl- u. Wohnhause mit einem Kostenerfordernisse von ~~5500~~ 5500 Kr.

Die Elektrizität im Dienste der Feuerwehr. Nach einem Berichte des Gem. R. Gottlauer genehmigte kürzlich der Stadtrat die Ausrüstung einer Dampfspritze der städt. Feuerwehr als [illegible] Gerät sowie die Anschaffung eines elektromobilen Transportwagens mit einem Kostenerfordernisse von 30000 Kr.; die Sicherstellung dieses Betrages ist im Voranschlage für das Jahr 1905 zu erfolgen.

Die Regulierung des Liesingbaches. St. R. Busch lenkte neulich dem Stadtrate die Entscheidung der k. k. Bezirkshauptmannschaft Hietzing-Umgebung über das Projekt der Gemeinde Inzersdorf für die Regulierung des Liesinger-Baches in Inzersdorfer Gemeinde vor. In dieser Entscheidung, welche vom Stadtrate zur Kenntnis genommen wurde, erscheinen die Wünsche der Gem. Wien wegen Anschluß der Entwässerungsanlage in Hetzendorf und Altmannsdorf berücksichtigt.

Die Gartenanlagen um die Herz-Jesu-Kirche. Der Stadtrat genehmigte kürzlich nach einem Berichte des St. R. Oppenberger die Errichtung und Herstellung in der neuen hergestellten Gartenanlage um die Herz-Jesu-Kirche in Meidlingen mit der Aufschrift: „Diese Gartenanlage wurde unter dem Bürgermeister Dr. Carl Lueger im Jahre 1904 errichtet!“

Evangelischer Religionsunterricht. Der Stadtrat gab kürzlich nach einem Berichte des St. R. Tomola seine Zustimmung zur Erlegung der Samaritaner für den evangelischen Religionsunterricht 20. Bez. Wasnerstr. 33 in das Schulgebäude 20. Bez. Jägerstr. 54.

Die Wasserleitung zum Baumgartnerhaus. Der Stadtrat bewilligte nach einem Berichte des St. R. Dr. Deutschmann dem österr. Touristen-Club die Rekonstruktion der vom Städtischen auch zum Baumgartnerhaus am Schneeberg führenden Wasserleitung gegen Ausstellung des üblichen Revers und Zahlung eines Anerkennungszinses von 2 Kr. jährlich.

Wiener Rathaus Korrespondenz.
I. Amtl. Rathaus Tel. 16472.
Herausgeber u. verantw. Redakteur R. Eigl.
14. Jahrgang Mittwoch den 3. August 1904

Städtische Versicherungsanstalt. Der Direktor der städt. Kaiser-Franz-Joseph Jubiläums-Lebens- und Rentenversicherungs-Anstalt tritt heute einen mehrwöchentlichen Urlaub an und hat der Sekretär A. Krönig die Leitung der Geschäfte übernommen.

Pflasterung u. Straßenherstellungen. Die Neupflasterung des Zweitenplatzes vor der Realität Breitenfurterstraße 55 zwischen dem Straßenbahngeleise und der Fahrbahn, ferner die Herstellung eines gewitzten Kleinpflasters bei der Einfahrt der genannten Realität in den Hof und die Herstellung eines 2½ m breiten Trottoirs entlang der Realitäten 49 bis 55 wurde vom Stadtrat nach einem Berichte des St.R. Buchs mit einem Kostenaufwande von 11933 Kr 75 H genehmigt. — Für die Makadamisierung der beiden Zufahrtsgassen bei der neuen Schule in Kaisermühlen wurde nach einem Berichte des Stadtrates Oppenberger ein Kostenbetrag von 8158 Kr bewilligt. — Das Projekt für die Neupflasterung der Carl-Ludwigstraße zwischen der Währingerstraße und Gentzgasse im Bezirke Währing wurde nach einem Berichte des St.R. Dr Wesselitz mit einem Kostenaufwande von 8594 Kr 66 H genehmigt. — Für die Neupflasterung des inneren Lerchenfeldergürtels zwischen Lerchenfeldstraße und Bernardgasse wurde nach einem Berichte des St.R. Weinmann ein Betrag von 30000 Kr bewilligt. — Für die Herstellung mehrerer Straßenstrecken im Favoritenviertel (Hebichgasse, Embrunnengasse in der Verlängerung der „Tore" Troyergasse, Hauptgasse, Herbstgasse und Siebenbürgergasse) wurde nach einem Berichte des St.R. Gräl 24023 Kr genehmigt.

Kanalbau. Der Stadtrat genehmigte nach einem Berichte des St.R. Hörmann das Projekt für den Kanalneubau in der Beatrixgasse von der Reinprechtsdorferstraße bis zur Rustenschachgasse und in der Rustenschachgasse von der Beatrixgasse bis zur O Nr 12a und bewilligte hiefür einen Kostenbetrag von 16700 Kr.

Klub photographierender Damen. Nach einem Berichte des St.R. Bielohlawek bewilligte der Stadtrat dem „Klub der photographierenden Damen" zur Abhaltung eines Anfänger- und Fortbildungs- und Vorbereitungskurses für die staatlichen Lehramtsprüfungen 3 Räume der städt. Volksschule für Mädchen Innere Stadt Kurbadergasse 6 unter den üblichen Bedingungen.

Städtische Straßenbahnen. Nach einem Berichte des St.R. Bielohlawek bewilligte der Stadtrat für die Anlage eines Stockgeleises der städt. Straßenbahn auf der Brigittenauerlände einen Kostenbetrag von 25300 Kr. —

Zum Bau der Rotenthurmbrücke. Der Stadtrat beschloß kürzlich nach einem Berichte des St.R. Hörmann das Innenministerium zu ersuchen, durch gefälliges Einwirken auf Se Excellenz den Eisenbahnminister eine raschere Behandlung in der Entscheidung dieser Behörde über das Projekt des Neubaues der Rotenthurmbrücke bezw. über das Projekt der Einwölbung der Franzensbahn im Zuge des Raumergrabens mit Rücksicht auf die Dringlichkeit und Wichtigkeit dieser Angelegenheit zu verwenden.

Neuer Schulgarten in Kaisermühlen. Der Stadtrat genehmigte nach einem Berichte des St.R. Oppenberger das Detailprojekt für die Neuanlage eines Schulgartens und eines Turn- und Spielplatzes beim Schulhause in Kaisermühlen und bewilligte hiefür einen Kostenbetrag von 7944 Kr.

Die Gebete in den städt. Kindergärten. In einer der letzten Stadtratssitzungen berichtete St.R. Pawlas über die Form der in den städt. Kindergärten zu sprechenden Gebete und stellt folgende Anträge, welche zum Beschlusse erhoben wurden: 1.) Der Bezirksschulrat der Stadt Wien wird ersucht, im Sinne des § 17. der Ministerial-Verordnung vom 22. Juni 1872 Zl 4711 das Nötige zu veranlassen, daß von den römisch-kath. Zöglingen der Wiener öffentlichen und Privat-Kindergärten zu Beginn und Schluß sowohl der vormittägigen als auch der nachmittägigen Beschäftigungen das Vaterunser mit dem englischen Gruße gebetet, dieses Gebet mit der heiligen Kreuzzeichen begonnen und geschlossen und beim Kreuzmachen die Schlußformel gesprochen wird. 2.) Privatkindergärten wird von der Gemeinde Wien eine Subvention nur unter der Bedingung bewilligt, daß die Erhalter, bezw. verantwortlichen Leiter derselben sich verpflichten, dafür Sorge zu tragen, daß von den betreffenden Kindergärten katholischen röm. kath. Zöglingen zu Beginn und Schluß sowohl der vormittägigen als auch der nachmittägigen Beschäftigungen das Vaterunser u. s. w. Gebet

[illegible] wurde die Gebetformel abgeschafft.

Wiener Rathaus-Korrespondenz
I. Wiener Rathaus Tel. 16472.
Herausgeber u. verantw. Redakteur Rudolf Eigl
Stellv. Josef. Wien, Donnerstag 4. August 1904

Wiener Stadtrat.

Sitzung am 4. August.

Vorsitzender V. B. Strobach.

Die vom MR. Ofenbauer vorgelegten landwirtschaftlichen Rechnungsabschlüsse für das Jahrfünft 1892/93 bis 1901/02 betreffend die Bürgerspitalsforste Mauerbach-Kolmannsberg u. St. Marxwald werden zur Kenntnis genommen und die neuen Wirtschaftspläne für die Jahre 1902/03 bis 1911/12 genehmigt.

Zur Trockenlegung feuchter Mauern im Schulgebäude Alsergrund, Lazarettgasse 27 wird die Herstellung von Luftgräben mit einem Kostenerfordernisse von 4783 K 84 h genehmigt.

Dem Ansuchen der Gesellschaft der Hallentrödler in Wien wird die Bewilligung zur Warenausstellung eines um die Trödlerhalle im 9. Bez. gegen einen Anerkennungszins von 2 Kronen pro Jahr erteilt.

MR. Ofenbauer berichtet ferner über die Anregung der Bezirksvertretung Alsergrund auf Einrichtung einer Niederdruckdampfheizung in der Volks- und Bürgerschule Alsergrund Währingerstraße 43 sowie im Gemeindehause und beantragt den Magistrat anzuweisen, diesbezügliche Pläne und Kostenanschläge auszuarbeiten und vorzulegen. (Ang.)

Nach einem Berichte des MR. Weg wurden für die Herstellung der Fischergelgasse zwischen Traunstraße und Denisgasse im 20. Bezirk 2650 K bewilligt.

Anlässlich der Errichtung der Gemeindehöfe beim Amtshausbau im 20. Bezirk werden den dabei beschäftigten Arbeitern die üblichen Gleichgelder bewilligt.

Das Projekt für die Neugestaltung der Webergasse im 20. Bezirk wird mit einem Kostenerfordernisse von 48102 K genehmigt.

Der Errichtung einer Brückenrampe i. J. 1905 auf dem Nordgelände im 20. Bezirk wird zugestimmt und der Magistrat beauftragt, das Detailprojekt hiefür vorzulegen.

Nach einem Berichte des MR. Weinmann wird die sofortige Aufschüttung von 456 Kalbstrockenklosetts, ventilen für die städtischen Auskunftsbrunnen mit einem Kostenerfordernisse von 7296 K genehmigt.

MR. Zatzka berichtet über die Frage der Ausführung der Kanalbauten in eigener Regie der Gemeinde und beantragt auf Grund der Berichte des Magistrates, Stadtbauamtes und der Stadtbuchhaltung derzeitigen hiervon abzugehen. (Ang.)

Nach einem Berichte desselben Stadtrates wird der Magistrat ermächtigt, mit der K. K. Staatsbahndirektion Wien in Angelegenheit der Überführung der Reichsstraße beim Dolfen in der Au anlässlich der Herstellung des dritten und vierten Geleises der Staatsbahn in Verhandlungen zu treten. Das Ergebnis derselben ist dem Stadtrate zur Genehmigung vorzulegen.

MR. Rauer beantragt der Primatenvolks- und Bürgerschule im 13. Bezirk Hietzing Dreilaufergasse 31 Armenlehrmittel im Werte von 400 K und der Primatenvolks- und Bürgerschule für Mädchen Landstraße Apostelgasse 5 Armenlehrmittel im Werte von 140 Kronen geschenkweise zu überlassen. (Ang.)

Nach einem Berichte des MR. Busch werden anlässlich der Errichtung der Gleichenhöfe beim Bau des Feuerwehrdepots Ottakring-Meidling den dabei beschäftigten Arbeitspersonen die üblichen Gleichgelder bewilligt.

MR. Hölzl beantragt im Schulgebäude Döbling Heiligenstadterstraße 59/61, in welchem Feuer während der Ferien die Kiemenbrenner durch Gasglühlichtbrenner mit einem Kostenbetrage von 7200 Kronen ersetzt werden, weitere Herstellungen mit einem Kostenerfordernisse von 540 Kronen zu bewilligen. (Ang.)

Spende für die Abgebrannten in Windischberg. Der geschäftsführende Vizebürgermeister Strobach hat eine Hilfskomitee für die Abbrändler in Windischberg (Böhmerwald) zur Linderung der Not ihrer Bewohner, welche durch die Brandkatastrophe am 27. v. M. schwer betroffen worden sind, 600 Kronen als Beitrag der Stadt Wien übermittelt und für die Abbrändler der Gemeinde Hirschbach (Böhmen) 500 Kronen.

Wiener Rathaus-Korrespondenz
I. Neues Rathaus Tel. 16472.
Herausgeber u. verantw. Redakteur Rud. Eigl
14. Jahrg. Wien, Freitag 5. August 1904.

Aus dem Stadtrate. In der letzten unter dem Vorsitze des Vizebürgermeister Neubauer abgehaltenen Stadratssitzung wurde nach einem Berichte des StR. Bielohlawek genehmigt, daß die Pflasterung der Fahrbahn der Akademiestraße mit Abfallconquinen vorgenommen wird. Die Kosten beziffern sich mit 10555 K 12 h.

Nach einem Berichte des StR. Hörmann wurde dem Ansuchen um Genehmigung der Ablösung der Liegenschaft 3. Bezirk, Petrusgasse, Ecke der Baumgasse C.Z. 1180 auf 3 Baustellen Folge gegeben.

Nach einem Berichte des StR. Graf wird die Aufstellung eines von Direktor der Mädchenbürgerschule Ottilie Neumayergasse 25, Karl Eberl zur Verfügung gestellten Kinoskops im Turnsaale dieser Schule genehmigt u. für die Installation des elektrischen Betriebs ein Betrag von 760 Kronen bewilligt.

Das von StR. Dr. Deutschmann vorgelegte Projekt für die Neupflasterung der Tiefstraße von der Absberggasse bis zum Fröhlichplatz im 10. und 11. Bezirk und für die Neupflasterung der Geiselbergstraße vom Fröhlichplatz bis zur Simmeringgasse im 11. Bezirk wird mit einem Kostenerfordernisse von 105.149 K, bezw. 24955 K genehmigt. Die Erd- u. Pflasterungsarbeiten sollen an einen Unternehmer im Wege einer öffentlichen schriftlichen Offertverhandlung vergeben werden.

Für die Anbringung von 100 Hauptwasserflußschachten (System Kirchhoff) zur Anbringung in städtischen Gebäuden werden 1200 K bewilligt.

Die sofortige Vornahme der Bewässerungsanlage im Drahtzugpark im 4. Bezirk von der Hochquellenleitung aus die Hauptwasserleitung wird mit einem Kostenerfordernisse von 1800 Kronen genehmigt.

Dem vom StR. Busch vorgelegten Projekt für den Kanalneubau in der Siebertgasse im 5. Bezirk von Nr. 18 bis zur Koflergasse – Kosten 11600 K – wird zugestimmt.

Nach einem weiteren Berichte des StR. Busch wird das Projekt für die Herstellung der Straßen bei der neuen Trainkaserne in Hetzendorf im 12. Bezirk u. zw. der Wasserleitungsstraße, Tucher-, Schönberg- und Schmelzgasse mit dem Gesamtkostenerfordernisse von 126.858 Kronen 58 Heller genehmigt.

StR. Tyrnauer beantragt für die Herstellung der Maroistraße und Kreybauergasse und für die Pflasterung der Laufbergergasse im 2. Bezirk 27225 K zu bewilligen. StR. Rauer beantragt mit Rücksicht darauf, daß diese Arbeit budgetmäßig nicht bedeckt erscheint, dieselbe erst i. J. 1905 zur Ausführung zu bringen. Diesem Antrag wird zugestimmt.

Zur Wasservot. Die Wasserkalamität, welche infolge der ganz abnormen Witterungsverhältnisse entstanden ist, macht immer größere Fortschritte. Der Spiegel im Hüllnerbachreservoir sinkt täglich tiefer. Um die industriellen Betriebe, welche Hauptwasser abnehmen, aufrechterhalten zu können, mußte, da das Hüllnerbach-Reservoir nahezu erschöpft ist, Hochquellwasser in die Hauptwasserleitung eingeleitet werden. Die Besprengung der öffentlichen Parkanlagen wurde auf das allernotwendigste reduziert u. für die Besprengung des Stadtparkes wird seit heute das Wasser aus dem Teiche des Hauptflusses gewonnen. Die Farben zur Besprengung der primaten Parkanlagen müssen gesperrt werden. Es ist notwendig, daß der Wasserkonsum auf das Allergeringste beschränkt wird. – Bei dieser Gelegenheit muß festgestellt werden, daß die in manchen Kreisen der Bevölkerung verbreitete Meinung, als ob in die Hochquellenleitung Schwarzwasser gegrünnt wurde, nur vollständig irrig ist. Mit Bewilligung der Bezirkshauptmannschaft Neunkirchen darf nämlich nunmehr aus dem Hochquellengebiet ein Mehrquantum von ca. 20000 Kubikmeter den Quellen entnommen u. für die Hochquellenleitung verwendet werden. Das zufließende Wasser ist also ebenso gutes Hochquellwasser u. der Qualität unseres Wassers vollständig gleich.

Der Direktor der städtischen Straßenbauten Ingenieur Ludwig Zdansky hat einen längeren Erholungsurlaub angetreten. Die Leitung der Geschäfte obliegt während dessen Abwesenheit einem Direktoriumsausschusse bestehend aus dem Magistratsrate Dr. Rauch, Inspektor Lifka und Betriebsleiter Oberingenieur Jovedatzky.

Wiener Rathaus-Korrespondenz
v. Neues Rathaus Tel. 16472.
Herausgeber u. verantw. Redakteur R. Eigl
14. Jahrg. Wien, Samstag 6. August.

Aus dem Rathause. Der Stadtrat hält in der kommenden Woche am Donnerstag den 11. d. J. eine Sitzung um 4 Uhr nachmittags und am Freitag 4 Uhr nachmittags Sitzungen ab. – Die nächsten Vorstellungen, Überreichung von Auszeichnungen, Bei-digungen etc. wird Bürgermeister Dr. Neuer am Donnerstag den 15. September l. J. vornehmen.

Kaiser-Schießen. Nach einem Berichte des MR. Rauer bewilligte der Stadtrat dem Deutschmeister-Schützenkorps für das im August l. J. in Wien stattfindende Kaiser-Schießen eine Spende von 200 Kronen. – Für dieses Schießen sind an Spenden eingelaufen: vom Erzherzog Rainer zwei Ehrenpreise, vom Erzherzog Leopold Salvator ein Ehrenpreis, von den Erzherzogen Eugen u. Friedrich je 100 Kronen, vom Offizierkorps des Deutschmeister-Regiments 50 Kronen. Weiters übermittelten Spenden Fürst Rudolf Lichtenstein, der Polizeipräsident, Louis Hartmann, Landtagsabgeordneter Josef v. Lueger, die Reisenspiel-Gesellschaft „Apollo" etc. – Das Schießen beginnt morgen (Sonntag) auf der Garnisonsschießstätte u. wird am 14., 15. u. 21. d. M. fortgesetzt.

Vorlegung der Besichtigungsstunden von Bestandobjekten. Mit der Hauptsammlungs-Verordnung vom 14. Februar 1898 wurden zur Ermöglichung der Besichtigung gekündeter Bestandobjekte Bestimmungen erlassen und u. A. für das Wiener Gemeindegebiet einheitlich spezielle Parteienüberein-kommen festgesetzt, dass diese Besichtigung von Wohnungen in der Zeit von 11 bis 1 Uhr mittags und von 5 bis 7 Uhr nachmittags, an Sonn- u. Feiertagen in der Zeit von 11 Uhr bis 1 Uhr mittags vorgenommen werden kann. Mit Rücksicht darauf, dass die Besichtigung zur Mittagszeit für beide Parteien störend wirkt u. im Herbst u. Winter nach 5 Uhr abends wegen der Dunkelheit oft sehr schwierig u. unter Umständen unmöglich ist, wurde vom Zentralverband der Hausbesitzer-Vereine von Wien und Umgebung an die Hauptsammlung das Ersuchen gestellt, die Stunden zur Besichtigung gekündeter u. leerstehender Wohnungen für die sog. alten Bezirke (1 bis 9) auf 10 bis 12 Uhr vormittags und 3 bis 5 Uhr nachmittags an Werktagen zu verlegen. Eine Änderung bezüglich der äusseren Bezirke (10 bis 20) wurde aus dem Grunde nicht beantragt, weil die Zeitnacht der Arbeiterbevölkerung angehörenden Bewohner dieser Bezirke nur die bisher geltenden Besichtigungsstunden zur Verfügung hat. Die Bezirksvertretungen u. die Polizei-Direktion stimmten diesem Antrage zu. Der Stadtrat beschäftigte sich in seiner letzten Sitzung mit dieser Angelegenheit u. beschloss nach dem Antrage des Referenten MR. Busch, dem vom Zentralverband der Hauptsammlung vorgelegten Antrag, die Besichtigungsstunden gekündeter Bestandobjekte in den Bezirken 1 bis 9 auf die Zeit von 10 bis 12 Uhr vormittags und von 3 bis 5 Uhr nachmittags an Werktagen zu verlegen, beizustimmen.

Missernte und Futtermangel infolge Dürre. Die n.-ö. Statthalterei hat folgenden Zirkulärerlass an die ihr unterstehenden Behörden hinausgegeben: Infolge der geringen Niederschläge der letzten Monate herrscht in vielen Gebieten eine außerordentliche Dürre, welche die Befürchtung von Mißernten namentlich die Gefahr eines empfindlichen Futtermangels wachrufen muss. Über Erlass des Ackerbauministeriums vom 27. Juli ist schleunigst in geeigneter Weise erheben zu lassen, in welchen Gegenden u. in welchem Maße anlässlich der diesjährigen ganz abnormen Trockenheit eine Schädigung der Landwirte insbesondere wegen Futtermangels u. der infolgedessen nötigen Reduzierung der Viehbestände zu besorgen ist sowie ob nicht etwa geradezu ein teilweiser Notstand in landwirtschaftlichen Kreisen zu befürchten ist. Der diesfällige Bericht nebst allfälligen Vorschlägen u. Anträgen wird von der Statthalterei bis spätestens 10. d. gewärtigt.

Wiener Rathaus-Korrespondenz
I. Neues Rathaus Tel. 16472.
Herausgeber u. verantw. Redakteur R. Eigl
14. Jahrg. Wien, Montag 8. August 1904.

Erbauung eines schiffbaren Kanales von Groß-Enzersdorf in die Donau oder March. In der letzten Sitzung des Stadtrates legte HR. Zatzka eine von privater Seite übermittelte Denkschrift vor, welche sich mit dem Projekte der Herstellung eines schiffbaren Kanales von Stadlau über Groß-Enzersdorf nach Hof an der March anläßlich der Erbauung des Donau-Oder-Kanales beschäftigt. In diesem Betriebe soll das sog. Mühleiten- oder Mühlwasser, welches zur Bewässerung des Gebietes des Donau-Oder-Kanales bei Wien verwendet werden soll, nicht bei Schönau wieder in den Donaustrom zurück, sondern von Groß-Enzersdorf über Orth nach Hof an der March als schiffbarer Kanal geführt werden. Der Referent führte aus: Die Herstellung einer solchen zum Donaustrom parallel laufenden Wasserstraße sind nun allerdings die unteren Donaugemeinden im Marchfeld lebhaft interessiert, da auf ihr ein Verkehr in der Richtung von der March durch das Marchfeld aufwärts gegen Wien rascher u. billiger bewerkstelligt werden könnte als heute, wo sich derselbe in dieser Strecke im Donaustrom stromaufwärts bewegen muß. Die Gemeinde Wien hat jedoch an der Herstellung eines solchen Schiffahrts-Kanales kein Interesse u. dürfte sich für denselben umsomehr einsetzen, als seine Ausführung neue, hohe Kosten erfordern wird, für die ohne Zweifel nur die daran interessierten Gemeinden werden aufkommen müssen. Was die Frage der Eröffnung des Mühleiten- oder Mühlwassers anläßlich der Herstellung bei Wien anbelangt, so wird die Gemeinde noch bei der politischen Begehung für diesen Hafen Stellungnahme finden, der Direktion für den Bau der Wasserstraßen gegenüber auf die Verwendung, bezw. Ausgestaltung dieses Gerinnes als eines schiffbaren Kanales in der Strecke von Stadlau über Groß-Enzersdorf nach Schönau zu dringen. Der Referent kam zu dem Schlusse, die in der Denkschrift niedergelegten Ideen weiter zu verfolgen. Der Stadtrat hat diese Ausführungen zur Kenntnis genommen.

Ein Blatternfall im 10. Bezirk. Aus einem im östlichen Teile des 10. Bezirkes gelegenen von 63 Parteien bewohnten Hause wurde am Samstag den 6. d. ein vier Jahre altes Kind, das an Blattern erkrankt war, in die Pflege des Franz Joseph-Spitales abgegeben. Hiebei wurde die bedauerliche Tatsache konstatiert, daß die Eltern, obwohl das Kind mehrere Wochen krank gewesen war, ärztliche Hilfe nicht in Anspruch genommen hatten. Seitens des Magistrates wurden sofort die notwendigen Vorkehrungen zur Verhinderung der Weiterverbreitung der Krankheit getroffen. Auch in diesem Falle wurde, wie in mehreren der vorangegangenen, die Wahrnehmung gemacht, daß der Hygienezustand der Bewohner des Hauses ein äußerst ungünstiger war. Es wurden während [illegible] am Samstag abends in diesem u. in dem benachbarten Hause ca. 100 Kinder geimpft. Bei Zusammenhang mit den bisher in Wien vorgekommenen Fällen konnte nicht festgestellt werden.

Vom Zentralfriedhofe. Heute wurde am Zentralfriedhofe mit den Arbeiten für die künstlerische Ausgestaltung des Haupttores und der damit im Zusammenhang stehenden neuen Fassadierung der beiden Administrativgebäude begonnen. Diese Arbeiten, welche nach den preisgekrönten Entwürfen des Architekten Marc Fegala vorgenommen werden, stehen im Zusammenhang mit den großen Friedhofbauten, welche dann im nächsten Frühjahr in Angriff genommen werden. Die Arbeiten für die Erweiterung des Zentralfriedhofes sind im vollen Zuge.

Neue Pädagogium. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des HR. Dialskamek zum Dozenten der Naturgeschichte am städtischen Pädagogium vom 15. September l. J. ab den k. k. Realschulprofessor Eduard Scholz ernannt.

Wienflußeinwölbung. Nach einem Berichte des HR. Dialskamek wurde vom Stadtrate das von den Architekten Ohmann und Jackson vorgelegte Projekt für die Portalanlage an Einwölbungsende des Wienflusses bei der Johannesgasse genehmigt.

Wiener Rathaus-Korrespondenz
I. Neues Rathaus Tel. 16472.
Herausgeber u. verantw. Redakteur R. Eigl
14. Jahrg. Wien, Dienstag 9. Aug. 1904.

Verbauungsbestimmung für einen Teil des 19. Bezirkes. Nach einem Berichte des RR. Hölzl hat der Stadtrat beschlossen, dem Gemeinderate zu empfehlen, die Verbauungsart für den Baublock zwischen der Neubergergasse, der Heckenhofergasse u. der Zehnradbahnstraße im 19. Bezirk dortselbst zu bestimmen, daß daselbst Individualbauten aufgeführt werden dürfen. Jedoch müssen diese Bauten im Einklange mit der übrigen Verbauung daselbst stehen u. dürfen außer einem Portiers blos zwei Stockwerke erhalten.

Städtische Straßenbahnen. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des RR. Ottbauer genehmigt, daß von den mit Stadtratsbeschluß vom 21. Juli l. J. genehmigten u. teilweise zur Ausführung im heurigen Jahre, teilweise im nächsten Jahre bestimmten Geleiseanlagen das Nockgeleise in der Lazarethgasse, die Einbindung der Jörgerstraße in die Hirtelgeleise, die direkte Verbindung der Geleise der Kinderspitalgasse nebst Einbindung derselben in den Gürtel sofort, bezw. gleichzeitig mit den Straßenpflasterungsarbeiten zur Ausführung gebracht werden dürfen. – Nach einem Berichte des RR. Steiner wurde die Aufstellung einer Barrieralle der städtischen Straßenbahnen gegenüber dem Gebäude der Direktion beschlossen. – Das vom RR. Steiner vorgelegte Projekt für die Verlegung der Straßenbahngeleise am Hernalser und Währinger Gürtel zwischen Gabler- u. Geymayergasse wurde mit einem Kostenvoranschlage von 33.950 K genehmigt. – Nach einem weiteren Berichte des RR. Steiner wurde die Errichtung einer Wartehalle der städtischen Straßenbahn in der verlängerten Kürschnerstraße mit dem veranschlagten Kostenbetrage von 2500 Kronen und einer solchen bei der Grenze der dritten und vierten Zone in der Thaliastraßenlinie mit dem Kostenbetrage von 1600 K genehmigt. Die Ausführung hat im Jahre 1905 zu erfolgen.

Der Mangel einer Apotheke in den Kaisermühlen. Bei Gemeinderatssitzung vom 26. Juni v. J. interpellierte GR. Lauda wegen Errichtung einer Apotheke im Bezirksteil Kaisermühlen. Über Auftrag des Bürgermeisters, die Errichtung einer Apotheke daselbst in Erwägung zu ziehen, schrieb der Magistrat, da die Errichtung einer selbständigen Apotheke mit Rücksicht auf die jährliche Bevölkerung der Kaisermühlen u. den Mangel der Leistungsfähigkeit des Gewerbes ausgeschlossen scheint, bei der Statthalterei um die Errichtung einer Filialapotheke ein. Die Statthalterei erklärte, auf diesen Antrag nicht eingehen zu können, da für die Errichtung von Filialapotheken eine gesetzliche Grundlage nicht vorhanden ist. Der Stadtrat beschloß nach einem Berichte des RR. Tyrnauer gegen diese Entscheidung einen Rekurs nicht zu ergreifen, jedoch die Frage der Errichtung einer Apotheke in den Kaisermühlen im Auge zu behalten und auf eine gedeihliche Lösung dieser Frage im gegebenen Moment hinzuwirken.

In neues Armenspital. Der Stadtrat hat das vom RR. Lueger vorgelegte Projekt für die Errichtung eines neuen Spitals der freiwilligen Armenpflege Altmannsdorf genehmigt. Das Spital wird auf der Fläche nebst dem neu zu errichtenden Schulgebäude Hetzendorferstraße 11 als Ersatz für das alte Spital, das durch diesen Schulbau verschwinden muß, hergestellt werden. Die Kosten beziffern sich mit 16856 Kronen 86 Heller.

Aus den Versorgungshäusern. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des RR. Neffaly im städtischen Versorgungshause zu Mauer-Oeh ebenso wie in Versorgungsheim zu Laaz den Monatslohn für Wärter mit 28 Kronen, für Wärterinnen mit 26 Kronen festgesetzt. Dieser Lohn kann nach Bedarf, mit andere bei längerer Dienstleistung, bis auf 36 Kronen erhöht werden. Ferner wurde der Monatslohn der Gärtnergehilfen im städtischen Versorgungshause zu Ybbs von 30 auf 36 Kronen erhöht.

Am 14. d. spielt im Raimund-Theater eine vielversprechende Anfängerin Frl. Lola Lebauni-Neighart, eine Tochter und Schülerin des verdienstvollen Hofopernsängers Josef Neighart zum ersten Male die Rolle der Laura Eder in der Bolá'schen Posse „3 Paar Schuhe".

Um freundliche Aufnahme bittet ergebenst R. Eigl.

Wiener Polnische Korrespondenz.

den 9. August 1908

abend?

Gestern. In Jacobsdorfer Kreise wurden heute nachmittag die sterblichen Überreste des am Samstag verstorbenen Gemeinde-vorstehers Bezirksausschuß Joseph Bock zu Grabe getragen. Die Einsegnung fand in der Wüstungen Pfarrkirche statt. Acht Feuerwehrmänner trugen den Verstorbenen zur letzten Ruhestätte, die auf Pferdewagen zur Kirche gebracht wurde. Eine große Menschenmenge folgte dem Sarge. Unter den Vorangehenden sah man u. a. Abgeordneten der Gemeindevertretung, Bezirksausschuß, andere Gemeinderäte, Bezirksobmänner, Bauernamt und der Bezirksvertretung und zahlreiche sonstige Wirtschaftsangehörige des Bezirkes. Über Nachruf hielt Lehrer Kirnach, Bezirksobmann Pfleger, Ingenieur Pürzer zahlreiche Kränze, Vertreter der Gemeinde, der Feuerwehr, der Bezirksvertretung, der Bezirksausschuß, Verein z. Wiederaufbau zur Verwendung nachstehender Ansprache gebracht. Seitens der Gemeinde Drau und seitens der Gemeindevertretung Bürgermeister wurden Kränze am Sarge des Verstorbenen niedergelegt. V. S. Abend rufen an die Witwe des Verstorbenen wir in tiefster Wehmut unseren Beileidsworten.

Wiener Rathaus-Korrespondenz
I. Wien Rathaus Tel. 16472.
Herausgeber u. verantw. Redakteur K. Eigl
14. Jahrg. Wien, Mittwoch 10. 8. 1927.

Hajdofeil-Stiftung. Nach einem vom Stadtrate vorgelegten Referate des StR. Dr. Deutschmann genehmigte das Stadtrat-Hajdofeil'sche Waisenhaus zur Verleihung. Von den zu verleihenden 15 städtischen Waisenknaben und 15 Waisenmädchen mit Beträgen von je 600 Kronen kamen drei vorzeitigen Fälle vom 20. Dezember 1902 an gerechnet zur Verleihung.

Verlängerung der Straßenbahnlinie nach Laing. Im Stadtrate legte StR. Jetzka das Projekt für die Verlängerung der städtischen Straßenbahnlinie nach Laing vor. Die Strecke läuft von der Favoritner Hauptstraße durch die Laingerstraße bis zur Gefangenhausgasse in einer Länge von 1·8 km. Das Projekt ist derart ausgearbeitet, daß die Gleise der Straßenbahn in ihrer jetzigen Lage verbleiben können. Die Kosten dürften sich auf 225.000 Kronen stellen. Die Verlängerung dieser Linie ist die Ursache der bestehenden Inflation Fünfing der Straßenbahn in die Außenstraße zur Folge. Hiefür sind 46.000 Kronen erforderlich. Nach dem Antrage des Berichterstatters wurde das Projekt genehmigt u. der Magistrat angewiesen, die zu verfassenden Detailpläne dem Eisenbahnministerium zur Genehmigung vorzulegen.

Kontrolversammlungen. Der Stadtrat hat nach einem Antrage des StR. Rauscher für die Abhaltung der diesjährigen Kontrolversammlungen des Heeres u. der Landwehr 3761 Kronen bewilligt.

Öffentliche Impfung in Wien. Mit Rücksicht auf die in Wien vorgekommenen Blatternerkrankungen wird die öffentliche unentgeltliche Impfung in der K. K. Impfstoff-Gewinnungsanstalt (III. Lauzongasse 2 bis auf Weiteres täglich (mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage) von 4 bis 5 Uhr nachmittags fortgesetzt. Außerdem findet bekanntlich im Monat August die öffentliche unentgeltliche Impfung durch die städtischen Amtsärzte in sämtlichen Bezirken statt. Oft und Zeit derselben sind aus den in den Häusern, bezw. an den öffentlichen Amtstafeln angeschlagenen Kundmachungen genau zu ersehen.

Freiplätze am Konservatorium. Am Konservatorium der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien werden vom nächsten Schuljahre an 6 von der Gde. Wien gewährte Freiplätze auf die Dauer des Studiums verliehen. Inwieweit, die sich dem Studium der höheren gewerblichen Berufe widmen oder solche Personen, welche bereits Schüler der übrigen Instrumentalklassen, endlich jene der Gesangsklassen haben unter sonst gleichen Verhältnissen den Vorzug. Gesuche sind bis 24. September l. J. an die Verw. Abteilung XII. zu überreichen.

Wiener Rathaus-Korrespondenz
Wiener Rathaus Tel. 16472.
Herausgeber u. verantw. Redakteur R. Eigl
4. Jahrg. Wien, Donnerstag 11. August 1904.

Wiener Stadtrat.

Sitzung am 11. August.

Vorsitzender V. B. Hochberg.

Nach einem Berichte des WR. Strasser wird der Kostenaufschlag für die Installation der Wasserleitung im neuen Amtshaus des 20. Bezirkes in der Höhe von 12000 Kronen genehmigt und die Ausschreibung einer Offertverhandlung wegen Vergebung dieser Arbeiten angeordnet.

Nach einem Berichte des WR. Tyrnauer wird die Aufstellung von zwei ganznächtigen Flammen im Prater auf schwärzischem Grunde nach der Reitallee u. Füllung des Sterns des Prater-Jagdkorsos mit einem Kostenerfordernisse von 360 K genehmigt.

Das vom WR. Ostbauer vorgelegte Projekt für den Verbau eines Kanales in der verlängerten Theilgasse zwischen Tigergasse u. der Radetzkystraße (C. Z. 288 im 8. Bezirk wird mit dem Kostenbetrage von 10.500 Kronen unter der Voraussetzung genehmigt, dass der in die zukünftige verlängerte Theilgasse fallende Grundteil von im Besitze des Konsortiums für den Verkauf der Wiener Kaffeehausgründe befindlichen Teil der Realität C. Z. 287 im 8. Bezirk bis spätestens Ende Februar d. J. ins richtige Niveau eingegraben wird.

WR. Ostbauer bringt zur Kenntnis, dass für einzelne Teile der Konsular-Akademie 9. Bez. Maiengasse ex consensu der Bauungskommission erteilt wurde.

Das vom WR. Tyrnauer vorgelegte Projekt für die Beleuchtung des jüdischen Friedhofes gelegenen, die Schmidt- und Tamnengasse im 15. und 16. Bezirk verbindenden Weges mit 6 ganznächtigen Flammen wird genehmigt. Die Kosten stellen sich auf 396 Kronen.

Nach einem Berichte des WR. Lichy wird die Aufstellung je eines Feuerhydranten in der Sperrgasse u. Siebenbrunnengasse dem K. K. Landwehrunterstützungsfond im 5. Bezirk mit einem Kostenerfordernisse von 300 Kronen genehmigt.

WR. Liebstarek beantragt das Übereinkommen mit dem Handelsministerium betreffend den Anschluss des Telegraphengebäudes 1. Bezirk Börsegasse 1 an das städt. Elektrizitätswerk zu genehmigen. (Ang.)

Die Errichtung von 2 ganznächtigen Flammen in der im Bau befindlichen öffentlichen Bedürfnisanstalt am Graben wird genehmigt.

Der vom Ministerium des Innern geplanten Abteilung des im Hadersmilerungsrayon gelegenen Baublocks 3 am Krabarring, zwischen der Wachbacher u. der verlängerten Radetzkystraße gelegen, auf drei Baustellen auf Grund des § 8 der Bauordnung wird die Zustimmung erteilt.

Zum 60. Geburtstag des Bürgermeisters.

Der Verein der Freunden der Stadt Wien hat in einer außerordentlichen Vorstandssitzung nach einem Berichte seines Präsidenten Magistratssekretärs Jenisch nachstehende Beschlüsse gefasst:

1. Der Vereinsvorstand nimmt dankend zur Kenntnis, dass der Verein der Freunden der Stadt Wien durch seinen Präsidenten im großen Exekutiv-Komitee vertreten ist u. derselbe auch dem Stiftungs-, Beglückwünschungs-, Gratulations- u. Ehrungs-Komitee angehört.

2.) Der Verein errichtet aus Anlass des 60. Geburtstages des Bürgermeisters Dr. Karl Lueger und zur dauernden Erinnerung an diesen Tag einen Fond zur Gründung eines Erholungsheimes (Rekonvalescentenheim, Kurhauses oder Sanatoriums) für städtische Frauen u. dotiert diesen Fond aus dem Vereinsvermögen mit vorläufig 2400 Kronen; der Vorstand wird auf möglichste Stärkung dieses Fondes durch Zuwendungen verschiedener Art bedacht sein.

3.) Der Verein widmet in dankbarer Anerkennung für das Wohlwollen, welches Bgm. Dr. Lueger den Interessen der städt. Frauen u. dem Vereine als berufenen Vertreter derselben jederzeit entgegengebracht hat, aus dem Vereinsvermögen einen Beitrag von 1.000 Kronen zur Dr. Karl Lueger-Stiftung.

4.) Der Vorstand ersucht alle Vereinsmitglieder die freundliche Bitte, sich an der bezirksweise seitens der Herren Bezirksvorsteher eingeleiteten Sammlung lebhaft beteiligen u. so ihre Sympathien zu dem schönen, dem dauernden Andenken des Bürgermeisters gewidmeten Liebeswerk beitragen zu wollen.

Wiener Rathaus-Korrespondenz
I. Wiener Rathaus Tel. 16472.
Herausgeber u. verantw. Redakteur R. Eigl
14. Jahrg. Wien, Freitag 12. August 1904.

Wiener Stadtrat. In der gestrigen unter dem Vorsitze des Vizebürgermeisters Prof. Probst abgehaltenen Sitzung des Stadtrates kamen nur folgende Gegenstände zur Erledigung:

Die Projekte für den Bau eines Sammelkanales im Zuge der Grillengasse, des Werkstättenkanales, der verlängerten Hauptgasse u. der Geiselbergstraße im 10. und 11. Bezirk – Kosten 290.000 K – sowie für den Bau eines Hauptkanales u. eines Wasserleitungsschutzkanales unter dem Hr. Neustädter Kanale u. der Eisenbahnstation Wien-Atzgersdorf im Zuge der Grillgasse im 11. Bezirk – Kosten 7000 K – werden nach einem Antrage des StR. Kissemey genehmigt.

Nach einem Berichte des StR. Geb wird ein Offert auf die Katastralparzelle 19. Bez. Grinzing, Höhengasse C.Z. 843 im Ausmaße von ca. 469 Quadratmeter um den Einheitspreis von 3 Kronen per Quadratmeter angenommen.

StR. Tomola beantragt der Primarmädchenvolks- und Bürgerschule Marianischt Liniengasse 20 Stroman, kommissarisch im Rahmen von 130 Kronen Gebührenerlass zu überlassen. (Ang.)

Zur Errichtung einer Oberabteilung an der Kommunalstation für evangelischen Religionsunterricht an der Schule 5. Bez. Fockygasse 20 wird die Zustimmung erteilt.

Die Überlassung der im 3. Stock. werk der Schule 2. Bez. Leopoldsgasse 3 gelegenen Lehrzimmer an die Gewerbefortbildungskommission zur Unterbringung eines gewerblichen Vorbereitungskurses statt der bisher für diesen Zweck benützten Lokalitäten in der Schule 2. Bezirk Untere Donaustraße 3 wird unter den üblichen Bedingungen genehmigt.

Das vom StR. Formann vorgelegte Projekt für die Verbesserung der öffentlichen Beleuchtung am Landstraßer und Wiedner Gürtel nächst der Ortsmündung der Fangasse wird mit einem Kostenerfordernisse von 500 Kronen genehmigt.

Dem Projekte für die Beleuchtung der Verbindungsstraße zwischen dem Ottakringerbachhof und dem Ortsamtsamt im 3. Bezirk – Kosten 7.000 Kronen – wird zugestimmt.

Nach einem Berichte des StR. Weselý wird die Ausmaßung der Gaudenzgasse im Schulhause 6. Bez. Mariahilfergasse 10 mit einem Kostenerfordernisse von 5.620 Kronen genehmigt.

Wegen Sicherstellung der Lieferung von Asphaltsand für die Zeit vom 1. Oktober 1904 bis 30. September 1905 wird die Ausschreibung neuerlich, diesmal Offertverhandlung angeordnet.

Dem Ansuchen der auswärtigen städtischen Versorgungshäuser wird gestattet, der Wiener Kranzbolenkasse beizutreten u. die von ihnen gehaltenen (eigenen) Dienstboten bei dieser Kasse zu versichern.

StR. Holzer beantragt den von der prin. österr. Hausbesitzerschaftsgesellschaft verlangten Revers, enthaltend die Bedingungen für die Unterfahrung von 4 Geleisen der Ottakringerbahn zum städtischen Gaswerk durch einen 600 millimetrigen Gasrohrstrang auszustellen.

Ein Übereinkommen mit dem K.K. Hofbauamt bezüglich der Abtretung von Grundflächen u. bezüglich Vermitlungsbestellungen aus Anlass der Wienflußregulierung wird genehmigt.

Nach einem Berichte des StR. Gräf wird der Abgabe eines dekorativen Kandelabers aus dem Vorrate der städtischen Gasmarke an den 18. Bezirk zur Verschönerung der öffentlichen Beleuchtung der Gartenanlage des Richard Wagnerplatzes zugestimmt.

Remunerationen u. Krankenbeihilfen für Lehrpersonen. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des StR. Tomola die Zustimmung erteilt, dass vom Schuljahre 1904/05 an solche auswärtige männliche Lehrpersonen, welche mit Ende Jänner u. Ende Februar eines jeden Jahres über Aufrufen des Bezirksschulrates ihrer Dienstleistung seitens der Konzentration Bezirksschulbehörde enthoben werden u. mit 1. Februar und 1. März im Wiener Schulbezirke den Dienst antreten, für die Zeit vom 16. Juli bis 15. September gnadenweise u. ohne Anerkennung einer Rechtsverbindlichkeit dieselbe Remuneration aus dem Bezirksschulfonde ausbezahlt werde, welche sie auf Grund ihrer Verwendung bis 15. Juli bezogen haben. Die Mehrkosten per 5400 Kronen sind im Budget pro 1905 bereits sicher zu stellen. – Für Krankenbeihilfen an Lehrpersonen wurde vom Stadtrate ein Zusatzkredit von 20.000 Kronen bewilligt.

Vom städtischen Orchester. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des StR. Tomola die erledigte Oberorchestermeisterstelle dem städtischen Orchester Hermann Jungwirth verliehen.

Wiener Pallavicini-Korrespondenz am 13. August 1904 abends.

Bürgermeister Dr. Krüger hat seine Kur in Karlsbad beendet und ist heute abend hier eingetroffen. Zu seiner Begrüßung fanden sich auf dem Franz Josef-Bahnhofe ein: die Schwester des Bürgermeisters, Fr. Hildegarde Krüger, der geschäftsführende 1. Vizebürgermeister Strobach, die Hr. Hallmann und Hermann, Bezirksvorsteher Hofrat Weidinger, Bezirksvorsteher-Stellvertreter Vogler, Hofrat Wallaschek, Oberrechnungsrat Sedlaczek, Präsidialsekretär Pfeffer etc. – In Begleitung des Bürgermeisters kamen aus Karlsbad an Hr. Weinberger, Bezirksvorsteher-Stellvertreter Thomas Porzer und Kanzleidirektor Franz Joseph Hager.

Der Bürgermeister begab sich noch abends in eine Sommerfrische in der Nähe Wiens, nimmt Sommerung an dem feierlichen Hochamt teil, das Erzdiözesanbischof Dr. Gruscha in der Metropolitankirche zu St. Stephan anläßlich des Geburtsfestes des Kaisers zelebriert u. wird dann den Rest seines Urlaubes, der mit 31. d. M. endet, zur Verfügung im Talsperrenamt verbringen.

Aus dem Wiener Versorgungsheim.

Tangauenzeugnis der Wiener gerichtsärztlichen Kommission gestern abend Bürgermeister Strobach heute vormittags in einem städt. Versorgungsheim. Seine Inspektion in erster Linie galt Besuch der Speisen-

„Rathaus-Korrespondenz"
eines Blattes — Red. 1647.
Herausgeber u. verantw. Redakteur R. Engl
14. Jahrg. — Linz, Samstag 13. August 1904

Ausgestaltung des Hauptkanalnetzes. Der Stadtrat hat das vom Mk. Ebenhöh vorgelegte Projekt für die Ausgestaltung des Hauptkanalnetzes, bezw. die Herstellung von Kehrichtgräben und Schwemmen auf dem Platze mit dem Kostenvoranschlage von 4005 K 65 h genehmigt. Die nicht gepflasterten Platzteile sollen nach dem Felsinger'schen Verfahren geteert werden.

Elektrische Beleuchtung des Kohlmarktes. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des MR. Lichtenwalt die Abänderung der elektrischen Beleuchtungsanlage am Kohlmarkt im 1. Bezirk, vorläufig zur Zeit an Stelle der gegenwärtig zur Auffängung von Bogenlampen dienenden Verspannung fünf Bogenlampen der isolierten Type aufgestellt werden sollen, grundsätzlich genehmigt. Für die sofort auszuführenden Kabellegungsarbeiten wurden 1000 Kronen bewilligt.

Hainbachbrücke-Großmarkt. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des MR. Haffaly sowie im Vorjahre genehmigt, daß die vor dem Hause Kirchenhauptstraße 1 gelegene Strecke des Kurbetriebsmarktplatzes zur Abhaltung des Hainbachbrücke-Großmarktes provisorisch u. zwar für die Dauer der starken Hainbachbrückenbauten verwendet werden.

Weichinger Hauptsammler. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des MR. Jatzka die Projekte für den Anschluß der Hauptsammler an Zentralkanal zu Weichinger Bahnhof sowie für den Anschluß des folgenden Hauptsammlers im Weichingerbachtale des Kleinflusses durch einen eisernen Überleiter mit dem Gesamtkostenaufwande von 27.500 Kronen genehmigt.

Verkehrsbehinderung durch Ausstellen von Waren. Unter letzten Mitteilung bringt MR. Eppreiberger vorhandenen Klagen zur Kenntnis: Seit längerer Zeit hat sich in einigen Lagerräumen eine Kategorie von Geschäftsleuten, sog. Fuhrunternehmer, entwickelt, welche die Gewerbe unter Gewerbeinnungszwang umgehen, die Bestimmungen, unter Kleinen Teil der Verkehrsfläche zur Ausstellung von Waren verwenden zu dürfen, um, sich eine Zeit lang so viel aus, daß sie eine oder zwei großen Fuhren und Lastwagen die freie Straße versperren, sondern sogar bedrängt, daß sie dadurch gleich ihre Geschäfte abwickeln. Vorübergehende Leute werden dadurch oft auf die Straße gedrängt und müssen sogar Gefahr überfahren zu werden. Infolge wird auf das Ersuchen der Gemeinde, Gewerbe u. Handel und großen Kaufmannschaft zu verbreitern, um den Verkehr zu erleichtern, übereinstimmend, so wird Infolge beantragt, jeden Fuhrmann Gelegenheit zu geben der Bewilligung, das Trottoir zu benützen, zu entgegen, bezw. nicht mehr zu erlauben, an den Magistrat auszufordern, diesen Vorgang wenigstens und wegstellen abzustellen. – Der Antrag wird der geschäftsordnungsmäßigen Behandlung zugewiesen.

Amtssitzungen. Der Stadtrat fällt in die Kommenden Woche am Mittwoch den 17. d. 10 Uhr vormittags und 4 Uhr nachmittags Sitzungen ab.

Der Monumentalbrunnen vor dem Parlamentsgebäude. In dieser Zeit der ernsten Wasserversorgungsfrage ist es wiederholt in der Öffentlichkeit tadelnd bemerkt worden, daß der Gebrüder [illegible] Wasserversorgung des Monumentalbrunnens vor dem Parlamentsgebäude nicht vorgenommen worden, muß, denn doch sind alle nur möglichen Maßregeln zur Einschränkung des Wasserverbrauches getroffen worden. Zur Aufklärung möge hier mitgeteilt werden, daß der in Frage stehende Monumentalbrunnen durch eine eigene Pumpenanlage mit Wasser versorgt wird. Das abfließende Wasser wieder aufgepumpt wird, so daß immer dasselbe Wasser zur Verwendung gelangt u. von einer Wasserversorgung durch auf nur einen Wasserverbrauch nicht die Rede sein kann. Es ist also für die Kompetenten absolut kein Grund vor, den Br. d. dieses Brunnens einzustellen.

Verstorbener Ober-Baurat Berger ist von seinem Urlaub zurückgekehrt und übernimmt am 16. d. wieder die Leitung der Geschäfte des Stadtbauamtes.

Dr. Karl Lueger-Stiftung. Die Bezirksvertretung Döbling hat in ihrer letzten Sitzung beschlossen, sich mit einem Betrage von 5000 Kronen an die Spitze der einzuleitenden Sammlung für die Dr. Karl Lueger Stiftung zu stellen.

Regelung des elektrischen Lichtbetriebes im neuen Rathause. Der Stadtrat hat auf einen Bericht des Hr. Zatzka beschlossen, vom 1. Juli d. J. an den gewählten Betrieb für den Bezug von elektrischem Strom im neuen Rathause in der Weise zu regeln, daß der elektrische Strom vorzugsweise von den städtischen Elektrizitätswerken zu beziehen u. wo im Winter in den sog. Spitzenstunden u. im Falle des Vorhandenseins von überschüssigem Dampf wie der Dampfleistungen des Rathauses, so zu erzeugen ist. Die Spitzenstunden sind in den Monaten Oktober und März die Zeit von halb 6 bis 8 Uhr abends, in den Monaten November bis Februar jene von 4 bis 8 Uhr abends zu gelten. Für den aus den städt. Elektrizitätswerken bezogenen Strom wird der Preis bis zu einem jährlichen Stromverbrauch von 650.000 Kilowattstunden im Falle einer einmaligen Zahlung, im Monate der Spitzenstunden mit 35 h, außerhalb der letzteren mit 13 h für die Kilowattstunde festgesetzt. Für den allfälligen Mehrverbrauch über 650.000 Kilowattstunden im Jahre hat eine Ermäßigung dieses Preises auf 31'5, bezw. 12'5 Heller einzutreten.

Wirtschaftsregulierung. Der Stadtrat hat auf einen Bericht des Hr. Zatzka für den Anschluß der Portalanlage und des rechten Hauptflügels des Feuerwehrbeamtenhauses des Rathauses an das Gebäude, bezw. das Gas- und Wasserrohrnetz der Stadtbahnhofhalle „Stadtpark" den Betrag von 1000 Kronen bewilligt.

Wiener Rathaus-Korrespondenz
I. Neues Rathaus Tel. 16477.
Herausgeber u. verantw. Redakteur K. Eigl
4. Jahrg. Wien, Dienstag 16. Aug. 1904.

Internationaler Straßenbahn- u. Kleinbahn-Kongreß in Wien.

Wie bereits gemeldet, findet in der Zeit vom 5. bis 8. September l. J. die 13. Hauptversammlung des Internationalen Straßenbahn- u. Kleinbahn-Vereines, welcher seinen ständigen Sitz in Brüssel hat, statt. An den Vormittagen dieser Tage finden die Sitzungen des Kongresses im Saale des Österr. Ingenieur- und Architekten-Vereines statt, bei welchen folgende Fragen zur Erörterung gelangen: Schutzvorrichtungen zur Verhütung von Unfällen beim Niederfallen von Stromleitungen auf den Arbeitsdraht elektrischer Straßenbahnen (Berichterstatter Oberingenieur Pelé, Brüssel); Vor- und Nachteile der verschiedenen Bremssysteme für elektrische Straßenbahnen (Direktor Scholtes, Nürnberg); Kontrolle der elektrischen Anlagen und Unterhaltung des Arbeitsdrahtes bei Straßenbahnen (Oberingenieur Padrivali, Brüssel); Grundsätze, nach welchen die Rückstellungen zum Erneuerungsfonds für elektrische Straßenbahn- u. Kleinbahnbetriebe am zweckmäßigsten vorzunehmen sind (Direktor Hasselmann, Aachen); Kontrolle der Aufsicht-Schaffner im Straßenbahnbetriebe (Generalsekretär Wallgütz, Berlin); Vor- u. Nachteile der Anwendung von Anhängewagen in städtischen Straßenbahnbetrieben (Generaldirektor Pavin, Paris); Schutz vor Frostschäden in Straßenbahnbetrieben (Direktor Klitzing, Magdeburg); Buchungsschema u. monatlicher Betriebsbericht für elektrische Straßenbahnen (Direktor Geron, Köln, zweckmäßigste Kontrolle (Dreiphasige, bezw. einphasiger Wechselstrom oder Gleichstrom) und Kontrollsammlung für elektrisch betriebene Klein-, bezw. Lokalbahnen (Oberingenieur Pforr (Berlin); Bahnoberbau für Klein-, bezw. Lokalbahnen mit Dampfbetrieb (Generaldirektor de Durlet, Brüssel); Vor- und Nachteile des elektrischen Betriebes im Vergleich zum Dampfbetrieb auf Kleinbahn-, bezw. Lokalbahnen (Oberkommissär Lüülfen, Wien); Verbot Automobilismus (Selbstfahrer-Wagen) auf Kleinbahn-, bezw. Lokalbahnen (Civilingenieur Zipper, Wien); Normalien für elektrische Bahnmotoren (Generalsekretär Kapp), vorbereitende Gesetzgebung betreffend das Straßenbahn- u. Kleinbahnwesen in den verfassungsmäßigen Staaten (Civilingenieur Foster, London); die öffentliche Fürsorge für die arbeitende Klasse in Deutschland in ihrer Beziehung zu den Bedingungen der Straßen- und Kleinbahnen bei Erkrankung, Verunglückung oder erworbener Untauglichkeit gegenüber ähnlichen Vorkehrungen der europäischen Staaten (Forster, Berlin); Maßnahmen zur Verhütung der durch elektrische Straßenbahnen hervorgerufenen Störungen bei Messungen in den physikalischen und astronomischen Instituten (Oberingenieur Björkegren, Berlin).

Für die Vorbereitung des Kongresses und der mit demselben verbundenen Besichtigungsflüge und Festlichkeiten hat sich in Wien ein Lokalkomitee gebildet, welchem Vertreter aller bei Behörden, Ämter u. Gesellschaften bestehenden Angelegenheiten zugehören. Die Durchführung der vorbereitenden Arbeiten wurde einem Exekutiv-Komitee übertragen, bestehend aus den Herren Stadtbahndirektor Berger als Obmann, Zivilingenieur C. A. Zipper und Oberbaurat Köstler als Stellvertreter, Baurat Kortz und Dr. jur. J. Berger als Schriftführer. Diesen zur Seite stehen Direktor Zgänglar als Obmann des Exekutivkomitees u. Direktor Löwenstein als Obmann des Finanzkomitees.

Das von diesem Komitee ausgearbeitete sehr reichhaltige Programm enthält folgende Veranstaltungen: Sonntag den 4. September 8 Uhr abends Begrüßung der Kongreßteilnehmer durch das Lokalkomitee im Kursalon im Stadtpark; Montag 2 Uhr nachmittags Besichtigung der Stadt, sodann Besuch der Österr. Tramway-Schienenwerken in Prater, Besuch der Cyclorama-Vorstellung; Dienstag halb 3 Uhr nachmittags: Fahrt mit der Stadtbahn nach Schönbrunn, abends Empfang gegeben von der Regierung im Hotel Hinterbrühl. Empfang durch den Eisenbahn-Minister; Mittwoch: Besichtigung der städtischen Elektrizitätswerke u. Fahrt auf den Kahlenberg; Donnerstag Besichtigung des neuen elektrotechnischen Institutes der technischen Hochschule, um halb 7 Uhr abends Empfang im Rathause. Im Anschluß an den Kongreß sind noch vom 9. bis 12. September die excursionen Schneeberg-Semmering-Triest und Linz-Innsbruck-Stubaital vorgesehen.

Auch zum Empfange der Damen der Kongreßteilnehmer und zur Unterhaltung derselben während der Dauer der Sitzungen, an welchen die Damen nicht teilnehmen können, hat sich unter dem Protektorate des Gel. K

v. Mittel, der Sprecher des Eisenbahnministers eine Kundgebung über ein gemeinsames Programm für die Vormittags entworfen hätte, das namentlich in dem Schutze der Jahresverdienstbeiträge Sinn besteht.

Nach den bisher eingelaufenen Anmeldungen verspricht die Teilnahme an dem Kongresse eine sehr lebhafte zu werden und dürften alle Länder Europas durch Delegierte vertreten sein.

Wir werden über den Verlauf dieses Kongresses, auf welchem auch viele allgemeine Interessenfragen zur Erörterung gelangen werden, ausführlich berichten.

---

80. Geburtstag. Der im 6. Bezirk allseits bekannte und hochgeachtete Wirtschaftsbesitzer und Bürger Karl Stab, welcher seit drei Legislaturperioden in verdienstvoller Weise als Gemeinderat, bezw. Kassier des Gemeindeausschusses tätig ist und auch der Bezirksvertretung Mariahilf angehörte, feierte am Samstag in völliger geistiger und körperlicher Frische seinen 80. Geburtstag. Aus diesem Anlasse wurde der durch seine Gemütlichkeit bekannte Jubilar von einer Deputation, bestehend aus dem Bezirksvorsteher Stadt, Bezirksvorsteher-Stellvertreter Dr. Gruber, sowie dem Obmann-Stellvertreter des Gemeindeausschusses Seifert u. Gemeinderat Preisser namens der Bezirksvertretung sowie des Gemeindeausschusses u. des Bezirksausschusses des 6. Bezirkes auf das herzlichste beglückwünscht.

Ausgestaltung des Reformgartens in Penzing. Der Stadtrat beschäftigte sich in seiner letzten Sitzung auf einem Berichte des Vk. Eggenberger mit der Abänderung und Ausgestaltung des städtischen Reformgartens in Penzing durch Einbeziehung von Bürgerspitalsgründen längs der Vorgartenstraße. Nach den zum Beschlusse erhobenen Anträgen würde diese Einbeziehung genehmigt u. würden die Gründe von dem Bürgerspital auf die Dauer von 20 Jahren gegen einen Pachtzins von 4500 K jährlich in Pacht genommen. Gleichzeitig wird nach dem Ankaufe für eine Abgrenzung des Reformgartens vorgenommen durch eine neue 16 Meter breite Verbindungsstraße zwischen Vorgarten- u. Wolfmüllerstraße. Eine Erweiterung des Reformgartens in einer anderen Richtung als durch Einbeziehung der Gründe in der Vorgartenstraße war von vornherein ausgeschlossen, weil die Anlieger, den Gründe gegen die Wolfmüllerstraße und den Flyschberg zu sich im Privatbesitz befinden u. der Ernährer nicht unterbunden werden kann. Eine Vergrößerung des Reformgartens war jedoch unbedingt notwendig mit Rücksicht auf die kolossal gesteigerten Anforderungen an Kultureinrichtungen, deren jährlicher Bedarf über 600.000 Kronen beträgt. Durch diese Ausgestaltung wird der Reformgarten, der heute eine Fläche ausmacht von 36.000 Quadratmeter aufweist, auf 43.000 Quadratmeter flächenmäßig erweitert. In der ganzen Länge der Vorgartenstraße wird ein 7·6 m hoher Vorgarten eingefaßt, liegen Form hergestellt, der gegen die Straße durch ein geschmackvolles Gitter abgeschlossen, wo es [illegible] Boden zu liegt im Niveau [illegible] während die anderen Teile des Reformgartens im heutigen Niveau d. i. tiefer liegend verbleiben. Der Ausgleich wird durch eine in der Verbauungslinie aufzuführende Futtermauer hergestellt werden, welche gleichzeitig als [illegible] Abschluß der herzustellenden Kästen in einer Länge von 250 m dienen wird. Längs der Einfriedung in der Vorgartenstraße wird ein Asphalt-Trottoir angelegt.

Stiftungen. Nach Berichten des Vk. Dr. Deutschmann genehmigte der Stadtrat die Karoline Prügler'sche Privatausstattungsstiftung [illegible] Dienerbrüdern (j. 1640 Kronen) und den Teil der Zinsen der 100.000 Gulden Stiftung [illegible] das pro 1904 im Gesamtbetrage von 10.800 Kronen an 88 Bewerber zur Verteilung.

Eine Feuerwache für die Lebensmittelausstellung. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des Vk. Eggenberger die Beistellung einer Feuerwache aus drei Mann [illegible] Corps der städtischen Feuerwehr für die Dauer der Installationen [illegible] der Ausstellung für Lebensmittel in der Rotunde vom 1. bis 3. d. [illegible] die Beistellung einer [illegible] für die Zeit der Ausstellung, welche i. i. vom 1. bis 30. September d. J. [illegible] genehmigt. Die Kosten stellen sich auf 662 Kronen.

Vom Rathaus. Korrespondenz
I. V. Dr. I. Schönn Tel. 16472.
Herausgeber u. verantw. Red. Dr. R. Eigl
4. Jahrg. Wien, Mittwoch 12. August 1903.

Bauten auf dem Zentralfriedhofe. VR. Hemmer berichtete im Stadtrate über den Bau der Leichen- u. Nebenhallen am Zentralfriedhofe. Mit Beschluß des Gemeinderates vom 17. April 1903 wurde die Ausführung einer Reihe von Bauten auf dem Wiener Zentralfriedhofe genehmigt. Unter diesen befinden sich auch 2 Leichenhallen, ein Bestand zur Aufnahme infektiöser Leichen, die andere zur Aufnahme von nicht an infektiösen Krankheiten Verstorbenen. Der mit den architektonischen Arbeiten betraute Architekt Max Hegele hat nunmehr die Skizzen für diese Objekte vorgelegt. Die Projekte weichen von dem ursprünglichen Entwurf, der der Konkurrenz zu Grunde lag, insoferne ab, als die Lage beider Leichenhallen vertauscht wurde; soll nunmehr die Halle rechts vom Haupteingang für die an infektiösen Krankheiten Verstorbenen bestimmt sein, während jene links vom Haupteingang zur Aufnahme von an nichtinfektiösen Krankheiten Verstorbenen bestimmt ist. Auf diese Weise wird es ermöglicht, in Bedarfsfalle die Halle für nicht infektiöse Leichen aufgrabend zu erweitern, ohne vorhandene Gräber, welche bei einer Vergrößerung der Halle für infektiöse Leichen auf dem erforderlichen Boden künftiger Zeiten mit dem heute projektierten Erweiterungsraum zusammenstoßen würde. Der Stadtrat genehmigte diese Projektierung.

Lehrkursus für Lehrerinnen u. Lehrer der Kunstgeschichte. Der Rektor hat mit Erlaß des VR. Gehrer die Bewilligung zur Errichtung einer Fachschule für Lehrerinnen und Lehrer der Kunstgeschichte erteilt. Das Haus, in welchem die Schule untergebracht ist, befindet sich in der Magdalenenstraße 9. Der Bau ist 15·7 Meter hoch, reicht bis in die Magdalenenstraße und hat in der letzteren Straße bei der Kreuzung der Esterhazygasse, begrenzt von der Mollardgasse allmählich von 12 auf 15·7 Meter verbreitet wird. Der Neubau, dessen Eckbau zwischen Magdalenenstraße und Mollardgasse wird abgerundet, die Eckbaustelle an der Magdalenenstraße und Esterhazygasse erhält eine Abkragung. Auf die Verlängerung der Mirzamarchengasse in die Magdalenenstraße wird nicht bedacht genommen.

Zeichen- und Kunst-Unterricht für Lehrerinnen. Im Stadtrate berichtete VR. Tomola über die Errichtung eines mustergültigen Fortbildungskurses für das Zeichen- und Kunstfach für Lehrerinnen an den allgemeinen Volks- und Bürgerschulen Wiens und stellte folgende Anträge, welche gutgeheißen wurden: 1.) Der Magistrat der Stadt Wien veranstaltet in den Schuljahren 1904/05 und 1905/06 einen zweijährigen mustergültigen Fortbildungskurs für das Zeichen- u. Kunst-Unterricht für Lehrerinnen u. betraut mit der Leitung dieses Kurses den Lehrerfachlehrer Karl Jandschek; 2.) Die Mitbenützung des Zeichensaales der Mädchen-Bürgerschule 9. Bezirk, Müllergasse 3 durch den Fortbildungskurs wird genehmigt; 3.) Das Ministerium für Kultus u. Unterricht wird ersucht, die Genehmigung dieses Kurses zu genehmigen.

Pflastern bei der Tausendjahrfeier der Stadt Mödling. Ein Teil der Festlichkeiten in Mödling wird bekanntlich darin bestehen, daß einzelne in der Geschichte dieser Stadt bedeutsame Ereignisse an entsprechenden Plätzen zur Darstellung kommen u. sindet diese Begebenheiten den Festgästen zum lebendigsten Ausdruck gebracht werden. So liegt dem Bilde, welches der Zeit der Babenberger entnommen ist, folgende Begebenheit zugrunde:

Als sich die christliche Ritterschaft zum dritten Male zum Zuge ins heilige Land rüstete, wurde Wien als Sammelplatz bestimmt, auf dem Marsche dorthin fanden die Kreuzfahrer in der Stadt Mödling gastliche Aufnahme u. Herzog Heinrich gab ihnen das Geleite bis Wien. Diese Gruppe, deren künstlerische Durchführung Herr Fridolin Reiser übernommen hat, wird von Bürgern der Stadt Mödling und von Mitgliedern des Vereines „Barbaren" zur Darstellung gelangen. Einige Ritter, in Kriegsrüstung mit etwa 20 gemaßgeuten Knappen u. Troßknechten bilden den Zug der Kreuzfahrer; in ihrem Kreise befinden sich die Angehörigen und Freunde, welche sie geleiten: mit gemaßgeuten Ritter, Frauen und Kinder. Ein schwerer mit vier Zugtieren bespannter Wagen, welcher Kriegsgerät, Lebensmittelvorräte u. dgl. enthält, bildet den Abschluß der Gruppe. Die Rüstungen, Rüstungen u. das gesamte Beiwerk werden dem für die Vorführungen zu den Festtagen Nibelungen Volksfestspielen bereits hergestellten Inventar entnommen. Durch das Vorhandensein dieses Materials wird es der alten Nibelungenstadt ermöglicht, an der Kunstgemäßen Ausgestaltung der Jubelfeier ihrer tausendjährigen Schwester tätigen Anteil zu nehmen. Die Stadtgemeinde-Vorstehung Pöchlarn hat demgemäß die an sie ergangene Einladung beifällig aufgenommen u. die Mitwirkung bei dem Festzuge im gedachten Sinne einstimmig beschlossen.

Pensionierungen. Der Stadtrat hat auf einen Bericht des VR. Tomola dem Ansuchen des städtischen Beirates Josef Lippert, des städtischen Kurzbeamten Oberassistenten Franz Leyka u. des Amtsdieners Josef Koppenstamer um Versetzung in den bleibenden Ruhestand Folge gegeben.

Vergütungsgebühr für Fische. Der Stadtrat berichtete VR. Wessely über das Ansuchen des österr. Fischereivereines um Herabsetzung der Vergütungsgebühr auf Fische u. beantragte die Linienbezirksdirektion mitzuteilen, daß auf den Grundlagen bestehenden Landesvorschriften aus der Herabsetzung der Einnahmegebührensätze auf heimische Fische für sich allein eine Verbilligung der Fischpreise nicht erwartet, mithin diese Frage erst in einem späteren Zeitpunkt, bei die Bedingungen hierzu gegeben sind, näher getreten werden kann. Die Gemeinde Wien müsse aber gegen die vom österr. Fischereiverein angestrebte Erhöhung der Vergütungsgebühr auf ausländische Fische (ungarische inbegriffen) im Interesse der Approvisionierung Wiens entschieden Stellung nehmen. Dem Antrage wurde zugestimmt.

Wiener Rathaus-Korrespondenz
I. Wiener Rathaus Tel. 164 72
Herausgeber u. verantw. Redakteur R. Eigl
14. Jahrg. Wien, Donnerstag 18. Aug. 1904.

Wiener Stadtrat.

Sitzung vom 17. August.

Vorsitzender V. B. Dr. Neumayer.

Das vom WR. Luser vorgelegte Projekt für die Regulierung der Tornalgasse im Bezirk Meidling zwischen Tornaländerbahn u. Gutheilstraße zum Altmannsdorfer Friedhof wird mit einem Kostenerfordernisse von 29369 K genehmigt. Wegen Bedeckung dieser Kosten ist im Präliminare pro 1905 Vorsorge zu treffen.

Derselbe Redakteur berichtet über die Errichtung von 25 Sitzplätzen an der Karl Dietlschen Fortbildungsschule für Mädchen im 5. Bezirk. Die Anträge des Referenten werden genehmigt.

Das Projekt für die Gehsteigherstellung in der Längenfeldgasse im 2. Bezirk zwischen Schönbrunnerstraße und Arnoldstraße wird mit einem Kostenerfordernisse von 17174 Kronen genehmigt.

WR. Hölzl beantragt für die Herstellung der Hofgrabenleitung in der Krieh- und Steinbergasse im 19. Bezirk wegen für die Aufstellung von Hydranten in der Steinbergasse, Ecke der verl. Sylvestergasse 7700 Kronen zu bewilligen. (Ang.)

Die Anträge des WR. Steiner betreffend Veräußerung von außer Gebrauch gesetzten Möbeln u. Gegenständen an Straßenbahnbedarf 13. Bez. Lichtenfelsgasse werden genehmigt.

Nach einem Berichte des WR. Grünbeck wird die täglich zweimalige Trinkwasserzufuhr (anstatt der einmaligen) in das Siebenbrunnenbad für die Monate Juli und August genehmigt. Die Mehrkosten von 700 Kronen sind ab 1905 in dem Heilquellenerfordernisse sicher zu stellen.

Für Herstellungen in der Knabenvolksschule Ottakring Geyerygasse 18 werden 4191 Kronen bewilligt.

Nach einem Antrage des WR. Luser wird die Schadloshaltung bezüglich der Realität C. Z. 220 Gaudenzdorf Lehr der Hochhauser- u. Denkler-gasse, von welcher 260·61 Quadratmeter zur Straße abgetreten werden sollen, wegen zu hoher Forderung (ca. 15 Kronen per Quadratmeter) abgelehnt.

Im Offert auf die höchstbietende, bezw. kaufweise Überlassung von Teilen der Alsscher'schen Gründe in Hetzendorf, nächst dem Friedhofe an der Jägerhausstraße und Kornygasse gelegen, an die Gemeinde wird wegen zu hoher Forderung abgelehnt.

Das vom WR. Huber vorgelegte Projekt für die Instandsetzung der Baumpflanzung in der Huckinger-straße im 13. Bezirk – Kosten 2096 Kronen – wird genehmigt.

WR. Vondra beantragt gegen die Rattenfallerei Entscheidung, wonach die Wenzel Prad'schen Eisteiggräben an den Verein zur Erhaltung u. Förderung des I. öffentlichen Kinderkrankeninstituts überlassen werden sollen, den Ministerialrekurs zu ergreifen. (Ang.)

Städtische Straßenbahnen. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des WR. Steiner dem Ansuchen der Direktion der Aktiengesellschaft der Wiener Lokalbahnen um leihweise Überlassung von 6 bis 8 ehemaligen einspännigen grünen Beiwagen ohne elektrische Bremse aus dem Magazingarte der städtischen Straßenbahnen Folge gegeben. Die Gesellschaft verpflichtet sich zur Rückgabe und hat eine Gebühr von sechs Kronen zu bezahlen. Die Wagen sind in demselben Zustande, wie sie übernommen werden, bis 16. September l. J. zurückzustellen. – Die Errichtung einer Haltestelle in der Mariahilferstraße nächst der Maria Theresienstraße wird genehmigt. Diese Haltestelle soll mit Kreuzen markiert werden.

Inserate aus den Straßenbahnfahrzeugen. Der Stadtrat hat mit Beschluß vom 28. Juli d. J. die Bestellung eines Generalagenten für die Akquisition von Inseraten privater Personen u. Gesellschaften auf eine 100 Millionen Fahrkarten der städtischen Straßenbahnen im Wege einer Offertausschreibung genehmigt. Wegen Entgegennahme solcher Anbote findet am Mittwoch den 31. d. 10 Uhr vormittags im Sitzsaal der Direktion der städt. Straßenbahnen, IV. Favoritenstraße 9 eine öffentliche Offertverhandlung statt. Sonnabend können die Bedingnisse, welche um 20 h per Stück abgegeben werden, daselbst zwischen 8 u. 3 Uhr einsehen. Für die Stellung der Anbote gilt als Grundsatz, daß der Erlös für die Akquisition der Inserate einschließlich des hiezu beigestellenden Personals, der Arbeitskräfte etc. dem Anspruch in Form eines pauschalen Anteils an dem Dreikreuzertrag stellt, es steht jedoch jedem einzelnen Offerenten frei, auch eine andere Art der Entlohnung in Vorschlag zu bringen, in welchem Falle jedoch gleichzeitig die Übernahme eines Minimalgarantums von Fahrkarten für die Anbringung von Inseraten zu garantieren ist. Als Maximum ist eine

Leistung von 5000 Kronen zu erlegen.

Zum Wassermangel!

Der Wassermangel in Wien wird trotz aller Ersparnismaßregeln von Tag zu Tag fühlbarer. Infolge der andauernden Trockenheit im Quellengebiete der Hochquellen Leitung sinkt der Wasser-Zufluss rasch und hat von gestern auf heute der Vorrat in den Reservoirs um 107.884 Hektoliter abgenommen. Es ist daher die größte Sparsamkeit mit dem Hochquellen-Wasser geboten

Wiener Rathaus-Korrespondenz
I. Neues Rathaus Tel. 16472
Herausgeber u. verantw. Redakteur R. Eigl
14. Jahrg. Wien, Freitag 19. August 1904.

Aus dem Stadtrate. In der letzten unter dem Vorsitze des V. B. Dr. Neumayer abgehaltenen Sitzung des Stadtrates wurden nur folgende Referate erledigt:

Das vom MR. Braun vorgelegte Projekt für die Rekonstruktion des Geräthauses in der städtischen Baumschule in Albern, insbesondere für die Rekonstruktion der Heizanlage wird mit einem Kostenerfordernisse von 5570 Kronen genehmigt.

Die Weiterverpachtung von Gründen in Döbling an 72 Pächter wird genehmigt. Die Jahrespachtzinse bewegen sich zwischen 2 und 300 Kronen.

Für die Weiterverpachtung des Mauerbachbettes der Wienflußregulierung zum Zwecke der Eingewinnung und Grasfassung wird die Ausschreibung einer öffentlichen Offertverhandlung angeordnet.

Nach einem Berichte des MR. Wrasser wird für die Aufstellung einer Badeinstallation im Bezirk Brigittenau vor dem Nordwestbahnhofe der Baukostenbetrag bestätigt.

MR. Bielschowsky beantragt den Projekte für die Imprägnierung der Ringstraßenallerwege mit Selfinger'schen Teerasphalt - Kosten 700 Kronen - zustimmen. (Ang.)

Die provisorische Räumung und Abfuhrung der dem Wiener Bauvereine gehörigen Baufallen am Dallhausplatz im 1. Bezirk auf Kosten der Grundeigentümer wird zur Kenntnis genommen.

Das Projekt für die Pflasterung der Liberegasse und Umgebung im 1. Bezirk mit 9 halb- und 7 ganzmäßigen Flauen wird genehmigt.

Dem Spar- und Diskutierverein „Karl Marx" wird die Bewilligung zur Besichtigung der städtischen Wasserwerke in Breitenau u. Hennersdorf erteilt.

Nach einem Berichte des MR. Weilmann wird die Schadloshaltung für den bei dem Hause 7. Bezirk Neubaugasse 13 abzutretenden Grund per 119·72 m² wegen zu hoher Forderung (130 Kronen per m²) abgelehnt.

Das vom MR. Hölzl vorgelegte Projekt für die Umpflasterung eines Teiles der Fahrbahn der Döblinger Hauptstraße im 19. Bezirk (zwischen dem Trottoir u. Straßenbahngleis auf der Seite der geraden Orientierungsnummern in der Strecke zwischen der Glatz- und Sommergasse) wird mit einem Kostenerfordernisse von 9745 Kronen genehmigt.

Nach einem Berichte des MR. Eggenberger wird die Aufstellung eines dekorativen Flaggenmastes für das städtische Donaubad u. zw. am Floriani im 2. Bezirk auf der linken Seite der Kronprinz Rudolfstraße genehmigt.

Für die Asphaltierung der Großen Mohrengasse im 2. Bezirk beim Feitelzubau der barmherzigen Brüder werden 11282 Kronen bewilligt.

Das Projekt für die Aufstellung des Schulbaulatzes sowie der angrenzenden Zäune bei der neuen Schule in Kaisermühlen im 2. Bezirk - Kosten 7.600 Kronen - wird genehmigt.

Nach einem Berichte des MR. Rissmann werden für die Aufstellung von drei Spritzhydranten zur Bewässerung der Baumpflanzung auf dem Kolumbusplatz im 10. Bezirk 1.300 Kronen bewilligt.

Die die Privatwohl- und Bürgerschule Favoriten Waldgasse 25 werden Druckfarben im Werte von zirka 15 Kronen überlassen.

Für die Verbreiterung der Gudrunstraße beim protestantischen Friedhofe im 10. Bezirk werden 34.186 Kronen bewilligt.

Anläßlich des Geburtsfestes des Kaisers wird der Hoch- u. deutschmeister I. Militär-Veteranenverein an der übermorgen (Sonntag) um Uhr vormittags im Dome zu St. Stefan stattfindenden feierlichen Messe teilnehmen. Der genannte Verein, welcher derzeit bereits die Stärke von über 3000 Mitgliedern erreicht hat und außerhalb des Veteranen-Kriegsbundes steht, hat in seinen Statuten nur diese eine offizielle Ausdrückung vorgesehen und dürfte daher die Teilnahme von Seite der Mitglieder eine außerordentlich rege sein, so daß sich die Feier zu einer erhebenden Huldigung für Se. Majestät den Kaiser gestalten wird.

Salieri's Grabdenkmal. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des MR. Busch für die Renovierung des Grabdenkmales des Hofkapellmeisters Salieri am Matzleinsdorfer Friedhofe einen Betrag von 105 Kronen bewilligt.

Wiener Rathaus-Korrespondenz
I. Wiener Rathaus Tel. 16472.
Herausgeber u. verantw. Redakteur R. Eigl
14. Jahrg. Wien, Samstag 20. Aug. 04.

Ein neue Gartenanlage im Bezirk Brigittenau. Im Stadtrate brachte Hofr. Brauser zur Kenntnis, daß die Donauregulierungs-Kommission der Gemeinde Wien die der ersteren gehörigen Gründe auf dem Wasserwaglatz im 20. Bezirk im Ausmaße von 10.369 Quadratmeter unentgeltlich überlassen habe und beantragte die Übernahme der Gründe unter gewissen Bedingungen. Diesem Antrage wurde zugestimmt. Die Herstellung einer Gartenanlage auf diesen Gründen wurde prinzipiell genehmigt u. zwar soll dieselbe als einfaches Gemüse ausgeführt werden. Der Magistrat wurde angewiesen, das Detailprojekt ehestens vorzulegen.

Umbau der Ferdinandsbrücke. In der letzten Sitzung des Stadtrates legte Hofr. Speuberger das generelle Projekt für den Umbau der Ferdinandsbrücke vor. Diese Brücke soll in den Jahren 1905 und 1906 unmittelbar nach Beendigung der Kaiserin-Franz-Josefbrücke hergestellt werden. Bei der Verfassung des Projektes waren dieselben Grundprinzipien wie für den Bau der Franzens- und Kaiserin-Franz-Josefbrücke maßgebend. Die neue Brückenanlage ist etwas flußaufwärts von der bestehenden gedacht. Die nutzbare Breite wurde mit 24 Meter angenommen, wovon je 4·5 Meter auf die Gehwege und 15 Meter auf die Fahrbahn entfallen. Die Gesamtlänge der Brücke soll 30·35 Meter betragen. Ob bei der Franzensbrücke soll auch das neu projektierte Stadtwerk drei Öffnungen zur Überspannung der beiden Vorkais und des Kanalgerinnes erhalten, während der bisherige, ein lästiges Hindernis der Kanalschiffahrt darstellende Mittelpfeiler in Wegfall kommt. Die mittlere Bogenöffnung soll eine lichte Öffnung von 53·70 Meter erhalten, so daß eine Fahrbahnbreite von 1·5 Meter im Minimum gewahrt bleibt, während die beiden seitlichen Öffnungen am Vorkai in einer Breite von 6·85 Meter projektiert sind. Die lichte Durchfahrt dieser letzteren Öffnungen soll 4·8 Meter, die Pfeilerhöhe des Mittelbogens 7·2 Meter über völlig Null betragen. Neben den Uferpfeilern sollen beiderseits zwei Meter breite Abgangstiegen zum Vorkai, jeweil in einem Abstande von 2·10 Meter von der Kaimauer hergestellt werden. Die Tragkonstruktion des Mittelbogens u. der beiden Zufahrtsöffnungen ist eisern projektiert, ein Horizontalschub auf die beiden Landwiderlager soll gänzlich vermieden werden. Das alte Widerlagsmauerwerk der bestehenden Brücke soll nach Tunlichkeit u. im Falle eines günstigen Baugrundes Wiederverwendung finden. Mit der Verkehrsbauten-Kommission wird vor Abfassung der wasserrechtlichen Kommission ein Abkommen hinsichtlich der notwendigen Eingriffe in das Mauerwerk der Stadtbahn getroffen werden. Nach dem Antrage des Berichterstatters wurde das vorliegende generelle Projekt genehmigt und der Magistrat angewiesen, bei der Statthalterei um Erteilung des wasserrechtlichen Konsens für diesen Brückenbau zu einschreiten.

Stadtratssitzungen. In der Kommandohofe werden für Mittwoch geht Uhr vormittags und Hier Uhr nachmittags und für Donnerstag geht Uhr vormittags Stadtratssitzungen anberaumt.

Ein Blatternfall im 10. Bezirk. Ein Hausbesorgerehepaar (namens G. S.), der in demselben Hause des 10. Bezirkes wohnte, nahm am 6. d. ein blatternkrankes Kind in das Franz Josef-Spital gebracht worden war, wurde gestern wegen Blatternverdachtes in diesem Spitale aufgenommen. Die Krankheit wurde heute tatsächlich als Blattern diagnosticiert. Seitens des Magistrates wurden auch gestern die entsprechenden sanitären Maßnahmen zur Verhinderung der Verbreitung der Krankheit getroffen. G. S. hatte sich wahrscheinlich der vor 14 Tagen im Hause vorgenommenen Notimpfung der Revaccination nicht unterzogen.

Schutzhütten-Einbruch. In der von der alpinen Gesellschaft „Österreicher" in Wien erbauten Rudolf Schober-Hütte in den niederen Tauern bei Murau wurde nun seit kurzer Zeit zum zweiten Male eingebrochen u. haben die Täter es immer nur auf die aus gescheuerte eiserne Kasse abgesehen, wogegen sie die anderen Einrichtungen und Vorräte unberührt ließen. Da diese Schutzhütte eine der Konservatoriumen der in den letzten 15 Jahren erbauten ist, läßt dies auf einen gewohnheitsmäßigen Einbrecher deuten. Demselben dürfte ein wertvoller Betrag als Beute zugefallen sein. Die Gendarmerie forscht eifrigst nach den Tätern.

Wiener Rathaus-Korrespondenz
I. Neues Rathaus Tel. 16472
Herausgeber u. verantw. Redakteur R. Vogl
14. Jahrg. Wien, Montag 22 August 04.

Aus dem Rathause. Der Vizebürgermeister Dr. Neumayer von seinem Erholungsurlaub wieder eingerückt ist, hat Vizebürgermeister Strobach dessen Leben für die Dauer der Beurlaubung des Bürgermeisters die Amtsgeschäfte übergeben. Vizebürgermeister Strobach wird eine Nachkur in Pöstlingberg gebrauchen.

Sicherung der Heiligenstädterstraße gegen Hochwasser. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des Wk. Hölzl beschlossen, das Stadtbauamt zu beauftragen, eine Studie für die Sicherung der Heiligenstädterstraße gegen Hochwassergefahr von der Donau auszuarbeiten, wobei die Regulierung des Pfellergrabens durch den Einbau eines Tagwässerkanales in der Heiligenstädterstraße ins Auge zu nehmen ist.

Erhöhung der Taxe des Lagerhauses. Im Stadtrate berichtete Wk. Gerber über die Erhöhung des Gebührentarifes des städtischen Lagerhauses. Der Berichterstatter führte aus, dass infolge der in jüngster Zeit erfolgten Erhöhung der Entlohnung der Akkordarbeiter des städtischen Lagerhauses auch eine Erhöhung des Einlagerungstarifes geboten erscheint und beantragte, den von der Lagerhausverwaltung vorgelegten erhöhten Tarif für die Gebühren bei der Einlagerung zu genehmigen. Nach eingehender Debatte, welcher auch Lagerhausdirektor Stroser beigegangen war, wurde der Antrag des Berichterstatters angenommen.

Zum Kleinbahn-Unglück. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des Wk. Scheiner die Sekundierung des Lehrhofes Mingeile der städtischen Straßenbahnen anlässlich des bevorstehenden Straßenbahnkongresses durch das Stadtgartenaufsichtspersonal auf Kosten der Gemeinde bewilligt.

Ausgrabungen am Minoritenplatz. Anlässlich der Legung von Wasserrohrkanälen bei der Minoritenkirche wurde an der dem Hof- u. Stadtbauamt gehörenden Seite ein Grabstein gefunden, dessen wohlerhaltene Inschrift verriet, dass an dieser Stelle i. J. 1380 ein Schumann namens Heinrich Gilter (?) mit seiner Frau begraben worden sei. Unter dem Grabsteine befanden sich zwei Skelette, eines Mannes u. einer Frau. Unterhalb dieses Grabes stießen die Arbeiter auf eine ebenso große, aus Bundstein gearbeitete Grabplatte, welche im Laufe des morgigen Tages erst herausgehoben werden wird. Bei Gelegenheit dieses Fundes, dass der Stein nicht einen kunsthistorischen, sondern bloß einen lokalhistorischen Wert hat, wird dieser Stein auf den Zentralfriedhof gebracht u. in die Mauer rechts der Grabstätte für historische Denkmäler eingefügt werden. Die gefundenen Knochen wurden sorgfältig gesammelt und in die Leichenkammer zu den Toten gebracht, von wo sie in den Zentralfriedhof überführt werden. – Bei den Erdausgrabungen fand man weiter interessante Fragmente eines ziemlich gelegenen Kapitäls, das ohne Zweifel von der an dieser Stelle auch bestandenen Minoritenkapelle herrührt, ferner eine Steinmetzkugel, die allem Anschein nach aus der Franzosenzeit stammt. – Von jeher war der Minoritenplatz eine Fundstelle von römischen Objekten. Bei den stattgehabten Erdausgrabungen wurden abermals Fragmente von römischen Ziegeln u. Gefäßen gefunden.

Wir bitten um die P.T. Redaktionen dieses Blattes zu machen, dass im Hinblick auf die von einer hiesigen Korrespondenz ziemlich ganz unrichtig wiedergegebenen Berichte der Rath.-Kor., welche von der erwähnten Korrespondenz der Gem. imperiert wird, über alle Stände in äußerlicher Weise berichtet wird.

Kaiserfest der Hof- u. Deutschmeister-Veteranen. Zu dem Zwecke, der gestern vormittags in der Hofburgkirche anlässlich des Geburtsfestes des Kaiser abgehalten wurde, rückte der Hof- u. Deutschmeister I. Veteranen-Verein mit Fahne u. Musik in ringsum dicht Reihe auf. Es war ein schöner Anblick, diese Massen im bürgerlichen Festkleide die große schöne Kirche gefüllt zu sehen. Am Schluss der Feierlichkeit erklangen die Töne des Kaiserliedes, von der Veteranenkapelle in wirkungsvoller Weise begleitet. Nachmittags vereinigte sich eine große Anzahl Vereinsmitglieder u. Gäste zu einem Kaiserfest im Gasthausgarten Hietzingerstraße 42. Obmann Kling gedachte der Bedeutung des Tages u. brachte ein begeistert aufgenommenes Hoch auf den Kaiser aus. Vorsitzender Stellv. Dreilen, Ehrenmitglied Wannenfort u. der Vereinsbeamte p. zu zu Tanzkränzchen vorgelegen für den u. 'stellichen Teil des schön verlaufenen Festes.

Wiener Rathaus-Korrespondenz
I. Wiener Rathaus Tel. 16442
herausgeber u. verantw. Redakteur R. Vogl
14. Jahrg. Wien, Samstag 23. August 04

Winterfahrplan der städtischen Straßenbahnen. In der letzten Sitzung des Stadtrates legte Hofrat Schreiner den Winterfahrplan der städtischen Straßenbahnen für das Jahr 1904/05 vor. Der Referent führte folgendes aus: Die Linienführung in dieser Fahrordnung ist im wesentlichen übereinstimmend mit der gegenwärtig in Kraft stehenden Sommerfahrordnung; eine Abänderung liegt nur darin, daß an Stelle der jetzt bestehenden Linie „Verbindungsbahn-Mariahilferstraße-Lerchenfeld-Hütteldorf" die Linie „Lueger-Ringstraße-Mariahilferstraße-Verbindungsbahn-Mariahilferstraße-Lerchenfeld-Hütteldorf" tritt. Ferner erscheint mit Rücksicht auf die jüngst erfolgte Betriebseröffnung auf der Linie „Schmelzstraße-Laxenburgergasse" einerseits die Linie „Rottengasse-Häusingerstraße-Meidlingerstraße-Döbling" durch die Laxenburgergasse bis zur Favoritenstraße u. anderseits die Linie „Laxenburgerstraße-Favoritenstraße-Ring-Augartenstraße-Klosterneuburgerstraße" durch die Brigittenauerlände u. Schmelzstraße ebenfalls bis zur Favoritenstraße fortgesetzt. An Stelle der direkten Wagen „Schönbrunn-Prater-Park-Margareten-Ring-Jörgerstraße-Nussdorf" wird zur Erzielung eines regelmäßigen Verkehrs auf der durchgehenden Linie „Schönbrunn-Prater-Park-Margareten-Ring-Jörgerstraße-Nussdorf" ebenfalls, wie bisher, unverändert bestehen bleiben, ein Pendelverkehr „Rottengasse-Alserstraße-Jörgerstraße-Nussdorf" eingestellt, hiedurch wird auch eine [illegible] alle Beibehaltung der Wintersfahrordnung unmöglich. Unter Rücksichtnahme auf die mit Inbetriebnahme der Winterfahrordnung zu gewärtigende Fertigstellung der nötigen Geleiseanlagen beim Südbahnhof, bei der Brigittabrücke und bei der Oper erscheinen die bisher ohne Beiwagen betriebenen Linien „Südbahnhof-Bezirksline-Kochgasse-Spittelgasse-Alserbachstraße-Brigittabrücke", „Südbahnhofgasse-Ring-Hörnesgasse-Spittelau", „Atlas Landgut-Favoritenstraße-Oper", „Matzleinsdorf-bezw. Meidlingerstraße-Wiedner Hauptstraße-Oper" mit Beiwagen gedeckt und wurden aus diesen Gründen die Bezugsintervalle in aufsteigender Weise ausgedehnt. Eine Änderung der Linienführung des vorliegenden Verkehrsfahrplanes in Sommer- und Feiertagen ist nicht beabsichtigt. Der mit dem Sommerfahrplan 1904 eingeführte Anschlußverkehr der Straßenbahnen an die Zug- und Nachtzüge der Vollbahnen hat sich an Werktagen bisher insoferne nicht bewährt, als von diesen Anschlußwagen ein sehr geringer Gebrauch gemacht wird. Es ist daher vorauszusehen, daß die Ergebnisse im bevorstehenden Winter noch minder sein würden. Der Anschlußverkehr an die Züge der Vollbahnen während der Winterfahrplanperiode wird nur an Sonn- und Feiertagen früh und nachts u. an jedem einem Sonn- u. Feiertage folgenden Tage früh zur Durchführung gebracht werden. Der Berichterstatter bemerkte noch, daß es zweckmäßiger sei, die Winterfahrordnung schon vor Allerheiligen, also mit 15. Oktober in Kraft treten zu lassen u. stellte schließlich den Antrag, die vorliegende Winterfahrordnung zu genehmigen u. den Anschlußverkehr der Straßenbahnzüge an die Zug- der Vollbahnen mit der oben erwähnten Einschränkung durchzuführen. Der Antrag wurde genehmigt.

Heiligung der Salvatorkirche im 13. Bezirk. Stadtrat Sorba berichtete im Stadtrate über die Festsetzung der Verbauungsweise für die Häuser Nr. 46 bis 50 in der A. Weilgasse im Bezirk Hietzing und beantragte, daß für diese Realitäten festgesetzt werde, daß dieselben im Fall des Umbaues oder der Errichtung von Zubauten gegen die A. Polizeiverordnung Zeilenabstände von 4, bezw. 2 Metern einzuhalten habe. Die Partei sei gegen die Kirche zu fassadieren und mit einem die Durchsicht nicht behindernden Gitter zu versehen. Dem Antrage wurde zugestimmt.

Das neue Waisenhaus auf der [illegible] in Wien. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des Mr. Hölzl für Mehrarbeiten bei der Adaptierung der ehemals gräflich Andrassy'schen Residenz in Währing zu einem städtischen Waisenhause für Mädchen weitere 4.400 Kronen bewilligt.

Theater.

Frl. Lola Torrani, welche vor einigen Tagen als „Lauer Star" im „Stadt Theater" im Raimund-Theater mit großem Erfolg debütierte, wurde unter vorteilhaften Bedingungen an dieses Theater engagiert. Das fein, lieb und schauspielerisch sehr begabte junge Mädchen hat den dramatischen Unterricht bei Frau Lina Mayl genossen.

N. B. Wir ersuchen unsere P. T. Redaktionen mitzuteilen, daß wir im Einverständnisse mit dem Komitee des Presseausschusses (5. bis 8. Oktober) über die Beratungen

[illegible]

Wiener Rathaus-Korrespondenz
I. Wiener Rathaus Tel. 16472.
Herausgeber u. verantw. Redakteur K. Eigl
14. Jahrg. Wien, Mittwoch 24. August 1904.

Wiener Stadtrat.

Sitzung am 24. August 1904.

Vorsitzender V. L. Dr. Neumayer.

Nach einem Bericht des RR. Lueger wurde der Bezirksvertretung Meidling, für die Maschinenhalle von 2500 m³ Fabrikgebäudeflächenausmaß mit einem Kostenaufwande von 19000 K bewilligt.

Das Detailprojekt für die Herstellung eines eisernen Einfriedungsgitters um die Gartenanlage am Fundaturnplatz im 5. Bezirk wird genehmigt. Die Kosten stellen sich auf 9534 K.

Das Projekt für die Herstellung von 26 Hydranten in der Neubauer- und Wolfganggasse im 5. Bez. zur Bewässerung der Alleen daselbst, sowie die Anschaffung eiserner Baumschützer für dieselben – Gesamtkosten 16300 K – wird genehmigt. Die Kosten sollen im nächstjährigen Budget ihre Deckung finden.

Nach einem Bericht des RR. Porzer werden für die Beistellung von Schulbänken Schling'scher System für die Mädchen Volks- u. Bürgerschule Simmering Lukasplatz 600 K bewilligt.

Dem Ansuchen der Unternehmung J. Keller und Komp. um Ausdehnung ihres Rollbahnbetriebes bei der 5. Erweiterung des Wiener Zentralviehhofes wird unter den vom Magistrat aufgestellten Bedingungen Folge gegeben.

Für die Verbesserung der Heizanlage im Schulhause Simmering Drasche-straße 5 werden 1385 K 16 h bewilligt.

RR. Graber beantragt für die im Zuge befindlichen Pflasterungsarbeiten auf Hochquellen-Aquädukt in Laaben einen weiteren Nachtragskredit von 6000 K zu bewilligen. (Ang.)

Dem beim Schulhause Hietzinger Hauptstraße 166 Bedürftigen werden die üblichen Schulgelder bewilligt.

Für die Verrohrung der Hauptleitung im Schlachthause und am Zentralviehmarkte zur H. Marx und C. Huck sowie die Herstellung einer Lauchsignalanlage daselbst werden 7182 K bewilligt.

Die Projekte für Kraftanschlüsse an auf den Gründen der ehemaligen Kaiserkasernen vor den neuerbauten Häusern in der Josefstädterstraße 61 und 63, bezw. gegenüber den Häusern 49 und 51 dieser Straße wird mit einem Kostenaufwande von 6294 Kronen 39 Heller genehmigt.

Nach einem Bericht des RR. Hörmann wird die Verbesserung der öffentlichen Beleuchtung am Heumarkt im 3. Bezirk um zwei Flammen genehmigt.

Für die zur Unterbringung zweier Dampfkraftmaschinen in dem Objekt Meidling Triebigasse, bezw. Simmringer Hauptstraße 32 erforderlichen Adaptierungen werden 1200 Kronen bewilligt.

Für die Erweiterung u. Verlegung der Wasserleitung am Sonnberger Friedhofe werden 3301 K bewilligt.

RR. Lieboschmak beantragt dem Ansuchen des Musikvereins „Jaxer", bezw. des Katholischen Schulvereins um Überlassung des Bezirksamtes im alten Rathause an einzelnen Tagen der Kommenden Wintersaison Folge zu geben. (Ang.)

Für die Herstellung einer elektrischen Ventilationsanlage für den Turnsaal der Schule 6. Bez. Gardegasse 7 werden 600 Kronen bewilligt.

Das von demselben Berichterstatter vorgelegte Projekt für die öffentliche Beleuchtung des neu herzustellenden Einfahrtsgeleises der städtischen Straßenbahn in der Mariahilferstraße u. am Getreidemarkt bei der Kreuzung der Neustiftgasse, Lerchenfelder- und Stumpergasse wird genehmigt.

Dem von RR. Oppenberger vorgelegten Projekte für den Kanalbau in der Engerthstraße von Nr. 229 bis zur unbenannten Straße I im 2. Bezirk – Kosten 6800 K – wird zugestimmt.

Ein Offert auf die Baustelle Silberbrunngasse 2 im 2. Bezirk wird wegen zu geringen Anbotes (385 Kronen per m²) abgelehnt.

Für die Herstellung eines Turnplatzes und Schulgartens beim Schulhause 2. Bez. Schüttelstraße 78 wird ein Betrag von 559 Kronen bewilligt.

Zum Besuche der städtischen Elektrizitätswerke hat der Stadtrat der Direktion der Lehrwerkstätte der Kaiser Franz Josef Stiftung u. dem Verein jugendlicher Arbeiter die Bewilligung erteilt. (Referent RR. Lieboschmak.)

Gemeinschaft der Großschlachtviehbesitzer. An Stelle des dienstlich verhinderten Magistratsrates Franz Becker wurde Mag. Konzipist Franz Koyecsy als besonderer Kommissär dieser Gemeinschaft bestellt.

264

Wiener Rathaus-Korrespondenz
I. Neues Rathaus Tel. 16472.
Herausgeber u. verantw. Redakteur R. Eigl
14. Jahrg. Wien, Donnerstag 25. Aug. 1904.

Aus dem Stadtrate. In der letzten unter dem Vorsitze des V. B. Dr. Neumayer abgehaltenen Stadtratssitzung wurden noch folgende Referate erledigt:

Nach einem Berichte des StR. Zatzka wird die Herstellung des Einsatztores in das städtische Gebäude an der Lyzingygasse genehmigt.

Für Rohrlegungen der Wienthalwasserleitung in der Taidingergasse u. Kaiserstraße (bis zur Hollgasse) im 7. Bezirk werden 4700 K bewilligt.

Die Kostenanschläge für die Herstellung des Ergänzungspflasters in den durch Hausverumbau verbreiterten Teile der Penzingerstraße im 13. Bez. werden mit dem Erfordernisse von 5806 Kronen genehmigt.

Die täglich zweimalige Besprengung der Schönbrunner Schloßstraße in der Strecke zwischen der Schönbrunner Schloßbrücke und der Winkelmannstraße wird bewilligt.

Nach einem Berichte des StR. Grabe wird die Umpflasterung der Florianigasse und die Straßenherstellung in der verlängerten Rodagasse vor den Neubauten auf den ehemaligen Kaiserkasernengründen mit einem Kostenerfordernisse von 5927 Kronen genehmigt.

Die durch den Neubau der Realität C.Z. 288 im 8. Bezirk notwendig gewordene straßenmäßige Herstellung der verlängerten Pfeilgasse nach der Tigergasse wird mit dem Kostenerfordernisse von 5849 K genehmigt.

StR. Lusch bringt zur Kenntnis, daß die n.ö. Landesregierung für den Umbau des Sigmund Reinberger'schen und Georg Himmer'schen Stiftungshauses 5. Bezirk Gartengasse 19 die Genehmigung erteilt habe.

Die Herstellung eines Kanales anläßlich der Unterfahrung des Südbahn-Viaduktes in der Hetzendorferstraße im 12. Bezirk mittelst städtischer Kraftkabel wird genehmigt.

Städtische Straßenbahnen. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des StR. Schreiner die Einführung der wöchentlichen statt (täglichen) Abrechnung mit den Kondukteuren der städtischen Straßenbahnen gebührenfrei in den Betriebsbüchern Grinzing und Kaiserbad genehmigt u. für die Anschaffung der nötigen Fahrscheinblockkästen ein 3140 Kronen bewilligt.

Stiftung. In den städtischen Waisenhäusern gelangen zwei Werke von Miller zu Aichholz'sche Stiftungsplätze zur Betreuung. Zum Genusse derselben sind Kinder ohne jede Rücksichtnahme auf die Heimatsberechtigung ihrer Eltern, ferner nicht nur verwaiste, sondern auch andere arme, von ihren Eltern verlassene Kinder, die den sonstigen Erfordernissen zur Aufnahme in ein städtisches Waisenhaus entsprechen, berufen. Gesuche sind bis 20. September l. J. bei der Magistratsabteilung XII im neuen Rathaus zu überreichen.

Wiener Rathaus-Korrespondenz
I. Neues Rathaus Tel. 16472.
Herausgeber u. verantw. Redakteur R. Eigl
19. Jahrg. Wien, Freitag 26. Aug. 1904.

Überhöhung der Donaubrücke. Im Stadtrate berichtete StR. Jetzka über das abgeänderte Projekt für die Überführung der Linzer Reichsstraße beim „Wolfen in der Au" anläßlich der Herstellung des dritten und vierten Geleises u. beantragte dem Projekte unter folgenden Bedingungen zuzustimmen: die Widerlager der Brücke sind auf Kosten der Staatsbahn-Direktion um ein Trägerbreit, d. i. um 1·35 Meter zu verbreitern, In der Brückenkonstruktion sind wenigstens zwei Kanäle für städtische Rohre u. Kabel und ein weiterer Kanal für die Rohrleitung der Imperial Continental Gas Association einzubauen. Die Brückenkonstruktion ist derart einzurichten, daß die Einhängung eines 20 Millimeter hohen Asphaltmacadam-Oberbaues für elektrische Straßenbahnen möglich wird. Die Brücke ist für die Belastung durch einen 13·5 Tonnen schweren Wagen tragfähig zu konstruieren. Dem Antrage des Berichterstatters wurde zugestimmt.

Übertretung des Überfüllungsverbotes. In der letzten Sitzung des Stadtrates legte StR. Schreiner den Ausweis über Strafamtshandlungen wegen Übertretung des Überfüllungsverbotes bei den Straßenbahnen u. Stellwagen im 2. Quartale l. J. vor. Bei den Straßenbahnen wurde gegen 22 Kondukteure u. 2 Passagiere, bei der Vienna General Omnibus Company gegen 25 Kondukteure, bei sonstigen Unternehmungen gegen 13 Kondukteure eingeschritten.

Das Elektrizitätswerk der Stadtgemeinde Wr. Neustadt. Im Stadtrate berichtete StR. Jetzka über das Projekt der Stadtgemeinde Wiener-Neustadt für die Errichtung eines Elektrizitätswerkes am Kanalbecken und beantragte bei der am 29. d. stattfindenden wasserrechtlichen Verhandlung der geplanten Anlage unter der Bedingung zuzustimmen, daß die Projektanten für alle Zeit durch Verzicht leisten, aus Anlaß irgend einer gewerberechtlichen oder definitiven Ableitung von Wasser aus den dem Besitze der Gemeinde Wien befindlichen, bezw. von derselben käuflich erworbenen Gründen an die Gemeinde Wien irgendwelchen Entschädigungsanspruch zu stellen. Ferner haben die Projektanten anzuerkennen, daß bezüglich aller Verunreinigungsauslaufe (Schlamm), welche durch die Werksanlage irgendwie berührt oder verändert werden, die allenfalls bestehenden Haftungen oder Verbindlichkeiten der Gemeinde Wien erlöschen und die Projektanten allein für die Konsumenten-Versorgung dieser Verunreinigungsauslaufe aufzukommen haben. Dem Antrage wurde zugestimmt.

Postverkehr im neuen Erzgebirgsgebiet. Der Stadtrat hat nach einem Bericht des StR. Jetzka beschlossen, das Ansuchen der Gemeinde Hildalgen bezüglich Verlegung der Postroute „Fischau-Pelhrau-Hildalgen" nach „Groß-Reifling-Pelhrau-Hildalgen" durch eine motivierte Eingabe an die K. K. Post- und Telegraphen-Direktion Graz zu unterstützen.

Wiener Rathaus-Korrespondenz
I. Wien Rathaus Tel. 16472.
Herausgeber u. verantw. Redakteur R. Eigl
14. Jahrg. Wien, Samstag 27. August 1904.

Internationaler Straßenbahn- und Kleinbahn-Kongreß Wien 1904. Wie bereits gemeldet, wird der Internationale Straßenbahn- und Kleinbahn-Verein (Union internationale de Tramway et de chemins de fer d'intérêt local), der seinen Sitz in Brüssel hat, in der Zeit vom 4. bis 8. September l. J. seinen 13. Kongreß in Wien abhalten. Die bisherigen Kongresse fanden 1886 in Berlin, 1887 in Wien, 1888 in Brüssel, 1889 in Mailand, 1890 in Amsterdam, 1896 in Stockholm, 1898 in Genf, 1900 in Paris und 1902 in London statt. Präsident des Vereines ist derzeit Leon Janssen, Verwaltungsrat-Mitglied u. General-direktor der elektrischen Straßenbahnen in Brüssel. Als Vizepräsidenten fungieren Regierungsrat M. Köstler, Direktor der Großen Berliner Straßenbahn-Gesellschaft u. bes. aut. Civilingenieur C. A. Ziffer, Wien. Dem Verein haben heute des Jahres 1902 324 Mitglieder, zumeist Straßenbahnunternehmungen, Lokalbahnen u. Kleinbahnen angehört. Der statutarische Zweck des Vereines umfaßt die technischen u. finanziellen Verbesserungen der Transportmittel, die Förderung der öffentlichen Interessen, sowie jene der Straßenbahnen und Unternehmungen von Lokalen niederer Ordnung in ihren gegenseitigen Beziehungen; kurz gesagt, der Verein bildet den Mittelpunkt für alle, die an einer wirtschaftlichen u. raschen Beförderung von Personen u. Sachen ein Interesse besitzen. Der Verein verteilt auch im Rahmen seiner Wirksamkeit an ihn wie Anfänger angehörenden Unternehmungen Ratschläge, Auskünfte u. Aufklärungen u. bietet ein Forum, vor welchem alle Angelegenheiten, die mit dem Betriebe solcher Verkehrsmittel im Zusammenhang stehen und eine Klarstellung erfahren, zur Besprechung gelangen u. verschiedenen Reformen ihre Anregung gefunden haben. Diese nützliche Vereinigung, zu deren Kongressen in der Regel fast alle Regierungen Vertreter entsenden, hat wegen ihres internationalen Charakters einen ganz besonderen Wert, da der ungezwungene Meinungsaustausch u. die Anknüpfung mancher persönlicher Beziehungen auf die gedeihliche Entwicklung dieser demokratischen Verkehrsmittel von großem Einflusse sind. Die Verhandlungen werden in deutscher u. französischer Sprache geführt.

Das vielfältige und interessante Programm der Verhandlungsgegenstände, die heuer auf der Tagesordnung stehen, sowie die interessanten Ausflüge u. Exkursionen in Wien u. Umgebung, wie auch wieder der Besuch der offiziellen Kreise u. befreundeten Vereine der Kongreßteilnehmer zu gedenken waren Anlaß, diesen in jeder Beziehung befriedigen u. dem Wiener Kongresse eine angenehme Erinnerung sichern. Der Kongreß wird sicherlich auch das so weitverzweigte Gebiet unserer modernen Verkehrsmittel einer sehr förderlichen Einflußnahme unterziehen und zum Nutzen aller beteiligten Interessenten gereichen.

Aus dem Rathause. Oberregierungsrat Pollak ist von seinem Erholungsurlaub zurückgekehrt u. hat seine Amtstätigkeit wieder aufgenommen.

Stadtratssitzungen. Der Stadtrat hält in der kommenden Woche am Mittwoch 4 Uhr nachmittags sowie am Donnerstag 10 Uhr vormittags und 4 Uhr nachmittags Sitzungen ab.

Städtisches Arbeits- u. Dienstvermittlungsamt. Im Monat Juli l. J. wurden in diesem Amte für Männerarbeit 4445 Stellen angeboten, um welche sich 5362 Stellensuchende bewarben. Besetzt wurden 4244 Stellen. Bezüglich der Frauenarbeit standen 5260 offenen Stellen 5899 Stellensuchende gegenüber. Besetzt wurden 4788 Stellen. Für die 486 freien Lehrlingsstellen fanden sich blos 256 Stellenbewerber, von denen 171 einen Platz fanden. Bei den Dienstvermittlungsstellen wurden 4836 freie Stellen und 5406 Stellengesuche angemeldet, von welch letzteren 4432 erledigt wurden.

Hofrat Dr. Drasche. Der gesundheitsbesorgende Vizebürgermeister Dr. Neumayer hat den Hinterbliebenen des verstorbenen Hofrates Professor Drasche namens der Stadt Wien das Beileid ausgedrückt.

Wegzehrungssteuer-Abfindungsverhandlung. Die Pauschal-Abfindungsverhandlung zur Feststellung der Wegzehrungssteuer für Wein und Fleisch pro 1905, eventuell 1906 und 1907 findet für den Abfindungsbezirk Kaisermühlen am 23. August, 10 Uhr nachmittags im Magistratshause Bellaguardagasse 5 statt.

„Wiener Rathaus-Korrespondenz"
I. Wiener Rathaus Tel. 16472
Herausgeber u. verantw. Redakteur R. Eigl
14. Jahrg. Wien, 29/8 1904.

Wiederbelegung im Heiligenstädter Friedhofe. Vom 15. Dezember 1904 ab gelangen die in der Zeit vom 1. Jänner 1887 bis 6. Dezember 1890 belegten einfachen Gräber Nr 118 bis 238 der Gruppe II im alten Teile des Heiligenstädter Friedhofes zur Wiederbelegung. Erhebungen der in diesen Gräbern ruhenden Leichenreste können bis zum 1. Dezember 1904 beim Magistrate, Erbteilung X angefragt u. bis zum 15. Dezember 1904 vorgenommen werden. Die auf diesen Gräbern befindlichen Grabkreuze werden vorläufig auf dem Friedhofe deponiert und nur jenen Parteien ausgefolgt, welche ihr Eigentumsrecht beim Magistratischen Bezirksamt für den XX. Bez. urkundlich nachweisen. Über die bis zum 15. Dezember 1905 nicht exhumierten Grabkreuze wird von amtswegen verfügt werden.

Die Gesundheitsverhältnisse Wiens. In der letzten Sitzung der städtischen Amts- und Anstallsärzte erstattete Physikus Dr. Löffler den Familiensanitätsbericht für den Monat Juli l. J. Der Krankenstand sowohl wie die Sterblichkeit waren im Berichtsmonate trotz Rückganges der Infektionskrankheiten durch die abnormalen Witterungsverhältnisse ungünstig beeinflußt, da die Katarrhe der Verdauungsorgane, insbesondere die Darmkatarrhe im Säuglings- und Kinderalter eine ungewöhnlich hohe Verbreitung fanden. Die Zahl der Zyanfälle war relativ niedrig. In der ärztlichen Behandlung sind im Juli 8517 Fälle (gegen 9121 im Vormonate und 8168 im Juli des Vorjahres) gegenwärtig. Auf die eigentlichen Krankheiten der Verdauungsorgane entfielen 2534, auf jene der Atmungsorgane 1418, auf Lungentuberkulose u. Skrofulose 482 Fälle. Die Zahl der Anzeigen über Infektionskrankheiten ist auf die Hälfte des Vormonates gesunken, indem 1932 Fälle (gegen 3869 im Vormonate) gemeldet wurden. Der Rückgang war hauptsächlich durch die Abnahme der Masern um 1660 Fälle bedingt. Es wurden gemeldet an Blattern 8, Scharlach 139, Diphtherie u. Croup 301, Typhus 23, Rotlauf 125, Masern 1060, Keuchhusten 83, Varicellen 108, Mumps 47 Fälle. In der Sterblichkeit war seit 5 Jahren für den Monat Juli kein so hoher Stand zu verzeichnen wie im Vormonate. Es starben 3027 Personen gegen 2756 im Vormonate und 2672 im Juli des Vorjahres. Die ungewöhnlich hohe Sterblichkeit wurde insbesondere durch die Zahl der Todesfälle an Krankheiten der Verdauungsorgane (723 gegen 369 im Vormonate) bedingt. An der Sterblichkeit partizipierte das männliche Geschlecht mit 51·57, das weibliche mit 48·43 Perzent. Im Juli wurden 24 landesgerichtliche und 89 familienpolizeiliche Obduktionen vorgenommen.

Vorstandstellvertreter Rosner der städtischen Gaswerke ist von seinem Erholungsurlaub zurückgekehrt u. hat die Leitung der Geschäfte wieder übernommen.

Wiener Rathaus ~ Korrespondenz
I.-Haus Rathaus Tel. 16472
Herausgeber u. verantw. Redakteur R. Eigl
14. Jahrg. Wien, Dienstag 30. August 1904.

Armenkongreß in Danzig. Der vom Deutschen Verein für Wohltätigkeit und Armenpflege in der Zeit vom 24. bis 27. August l. J. in Danzig veranstaltete Kongreß war von Vertretern zahlreicher deutscher Städteverwaltungen besucht; es war die 24. Hauptversammlung des übrigen Vereines u. reihte sich den Veranstaltungen früherer Jahre würdig an. Der Vorsitzende Stadtrat Ludwig Wolf aus Leipzig konnte auch Gäste aus Österreich begrüßen. Für die Stadt Wien waren erschienen Stadtrat Weitmann und Magistrats-Direktor Abgeordneter Dr. Richard Weiskirchner für das Land Niederösterreich der Armenreferent des Landesausschusses Abgeordneter Johann Mayer. Zur Beratung waren folgende Themata gestellt: Aufgaben der Armenpflege bei Bekämpfung der Tuberkulose; Beratung Bedürftiger in Rechtsangelegenheiten; Fürsorge für Ausländer. Die den Kongreßmitgliedern überreichten ausführlichen gedruckten Referate lagen den Diskussionen zu Grunde, die streng sachlichen Beratungen führten zur Annahme der von den Referenten vorgeschlagenen Resolutionen. An den Nachmittagen der Kongreßtage wurden die städtischen Einrichtungen von Danzig den Gästen der Stadt gezeigt, so insbesondere das Waisenhaus u. das Armenhaus, in herrlicher Lage am Hange der Zoppoter Wälder mit Ausicht auf das Meer.

Lehrlings-Arbeiter-Ausstellung Rotunde 1904. In der letzten Sitzung des Präsidiums der Lehrlings-Arbeiterausstellung wurde das Programm für die Jury der Wiener Ausstellung und der Zentral-Lehrlings-Arbeiter-Ausstellung für das Land Nieder-Österreich beschlossen. Dasselbe wird in Druck gelegt und den Genossenschaften zur Durchführung zugesendet. Für Mittwoch den 31. d. ist eine Versammlung der Genossenschaftsvorsteher in Aussicht genommen. Dieselbe findet um halb 8 Uhr im Kaubeck's Restauration im Prater statt.

Wiederbelegung im Ottakringer Friedhofe. Vom 1. Jänner 1904 an gelangen die verfallenen Gräber des ältesten Teiles des Ottakringer Friedhofes zur Wiederbelegung. Die Benützung des Benützungsrechtes an einer der bereits verfallenen Grabstellen hat vor dem 30. November l. J. zu erfolgen. Reklamierungen aus den wiederzubelegenden Grabstellen können bis zum 30. November 1904 mit vorgängigem Ansuchen beim Magistrat (Abteilung X) bewirkt werden. Die Grabkreuze und Grabsteine, welche sich auf den verfallenen Grabstellen befinden, werden vorläufig auf dem Friedhofe deponiert und nur jenen Parteien ausgefolgt, welche ihr Eigentumsrecht beim magistratischen Bezirksamt für den 16. Bezirk bis zum 1. Jänner 1906 nachweisen. Nach Ablauf dieser Frist wird über diese Grabkreuze u. Grabsteine von neuem verfügt werden. Selbstverständlich bleiben von der Wiederbelegung jene Grabstellen ausgeschlossen, an welchen das Benützungsrecht noch nicht erloschen ist.

Wiener Rathaus-Korrespondenz
f. Haus Rathaus Tel. 16472.
Herausgeber u. verantw. Redakteur K. Eigl
14. Jahrg. Wien, Mittwoch 31. August 1904.

Stiftungen. Aus der Adolf und Friedrike Bäuerle-Stiftung gelangen die einjährigen Interessen im Betrage von 591 K 92 h an eine hilfsbedürftige Witwe oder Waise eines Wiener Schriftstellers christlicher Religion zur Verleihung. Schlusstermin für die Überreichung von Gesuchen am 14. September l. J. — Im Monate Jänner 1905 kommen aus der zur Unterstützung von Wiener Bürgern bestimmten Interessen der Sebastian Nordhart'schen Stiftung 3900 K zur Verteilung. Schlusstermin 12. September. — Für das Studienjahr 1904/05 kommen zwei Jakob Krissner'sche Stipendien im Betrage von je 250 Kronen für Schüler des Realgymnasiums in Ober-Döbling ohne Unterschied der Konfession zur Verleihung. Schlusstermin 30. September. — Am 23. dezember l. J. gelangen 16 Franz Kaiser v. Konigsworter'sche Stipendien von je 830 K zur Verleihung. Von denselben sind drei für Hörer der Rechte u. zwei für Hörer der Medizin an der Wiener Universität, drei für Hörer der k. k. technischen Hochschule in Wien und zwei für Schüler der k. k. Akademie der bildenden Künste oder einer bes. aut. Meisterschule in Wien bestimmt. Schlusstermin bis 20. Oktober. Gesuche sind an die Magistratsabteilung XII. im neuen Rathause zu richten.

Städtische Bäder. Die städtischen Volksbäder wurden im Juli l. J. von 220.051 männlichen und 89037 weib-lichen, zusammen 309.088 Personen besucht. Die abnorme Hitze dieses Monates zeigte ihre Wirkung auch bei den Besuch der Volksbädern, denn heuriger Julifrequenz die vorjährige um rund 87.000 Personen überstieg. Auf die einzelnen Bäder verteilt sich die Besucherzahl in nachstehender Weise: 3. Bez. Rochusgasse 18217, 4. Bez. Klagbaumgasse 17616, 5. Bez. Siegfriedsplatz 26797, 6. Bez. Esterhazygasse 23248, 7. Bez. Mondscheingasse 15755, 8. Bez. Florianigasse 21962, 9. Bez. Wiesengasse 18617, 12. Bez. Gudrunstrasse 28225, 11. Bez. Geiselbergstrasse 7841, 14. Bez. Heinickegasse 21804, 15. Bez. Reitlehnersplatz 22773, 16. Bez. Friedrich Kaiserg. 25642, 17. Bez. Schwandorfgasse 19848, 18. Bez. Klostergasse 19386 und 20. Bez. Traunstrasse 21357 Personen. Das Donaubad am Erzherzog Karlsplatz wurde von 61816, das Freibad am linken Donauufer von 41307, das Formalin-Voll- und Schwimmbad von 10757, das Flussbad Kaiserbergerdorf von 5243, das Strombad bei der Schiffbrücke von 16798, das Strombad im 12. Bezirk von 28282 Personen benützt.

Strassenabsperrung. Infolge der Regulierungsarbeiten in der Gudrunstrasse im 10. Bezirk längs des protestantischen Friedhofes muss diese Strassenstrecke von heute ab für die Dauer von ca. vier Wochen für den Durchgangsverkehr abgesperrt werden. Die Verkehrsablenkung findet über die Triesterstrasse und Sonnleithnergasse statt, während die vom 5. Bezirk gegen die nordöstlichen und östlichen Teile des 10. Bezirkes verkehrenden Fuhrwerke die Vordere Südbahnstrasse benützen können.

Dienstjubiläum. Kanzleirat Ludwig Rader beging heute sein 25jähriges Dienstjubiläum und war aus diesem Anlasse Gegenstand herzlicher Ovationen seitens des Bezirksvorstehers Josef Schwarz, des Bezirksausschusses Magistratsrates Dr. Franz Josef Schwarz, ferner der dem Jubilar unterstehenden Beamten und der übrigen Beamtenschaft des Bezirksamtes. Der Jubilar ist gegenwärtig Obmann des Hauptausschusses des Komitees zur Veranstaltung der Jahrhundertfeier der Stadt Mödling.

Meldung von Landsturmpflichtigen. Diejenigen Landsturmpflichtigen, welche Angehörige des Heeres, der Kriegsmarine, Landwehr oder der Gendarmerie waren sowie sonstige Landsturmpflichtige, welche für den Fall der Ausbildung des Landsturmes zu besonderen Dienstleistungen designiert u. zu solchen Zwecken mit Aufnahmekarten versehen wurden, haben sich beim magistratischen Bezirksamte ihres Aufenthaltsortes zu melden u. zwar: die Landsturmpflichtigen des Jahrganges 1862 am 1. Oktober (Anfangsbuchstaben (A bis K) und am 3. Oktober (Anfangsbuchstaben L bis Z), Jahrgang 1863 am 4. u. 5. Oktober, 1864 am 6. und 7. Oktober, 1865 am 8. und 10. Oktober, 1866 am 11. und 12. Oktober, 1867 am 13. und 14. Oktober, 1868 am 15. und 17. Oktober, 1869 am 18. und 19. Oktober, 1870 am 20 und 21. Oktober, 1871 am 22. und 24. Oktober, 1872 bis 1883 am 25. Oktober l. J.